

## Ein Amoklauf in Rocky Beach droht!

1) **AleG** ([AleG0106@web.de](mailto:AleG0106@web.de)) schrieb am 09.04.2002 um 18:27:04: Erschrocken über den Titel dieses Forums? Unrealistisch? Keineswegs: Ich finde es ja schon sensationell dass Peter und Bob über 100 Folgen lang die Nerven behalten haben und nicht durchgedreht sind. An einem typischen Tag werden die beiden am Vormittag in der Zentrale von Oberlehrer Justus' Sprüchen und dessen Marotten genervt, um schließlich nachmittags von Tante Mathilda mit Schrottplatzarbeit eingedeckt zu werden.(Dabei werden sie nicht gefragt, sondern ohne Widerrede eingespannt.)Ist es da nicht eine Frage der Zeit, bis die beiden durchdrehen?

2) **Aldebaran** © ([solysombras@yahoo.com](mailto:solysombras@yahoo.com)) schrieb am 09.04.2002 um 18:42:43: Unrealistisch!

3) **Juana** © ([Lady@Juana.de](mailto:Lady@Juana.de)) schrieb am 09.04.2002 um 18:44:14: <-- erschrocken... naja wenn es ihnen nicht passen würde, dann könnten sie ja einfach nicht mehr hingehen. Für solche Sachen sind Freunde nun mal da. Einer für alle und alle für einen \*gg\*

4) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 09.04.2002 um 19:07:17: Nö, isses nicht. Immerhin dürfen sie für die Arbeit ja auch den Wohnwagen als Zentrale nutzen.

5) **Farraday** © schrieb am 09.04.2002 um 20:00:25: Sie machen es ja freiwillig, wieso sollten sie durchdrehen? Außerdem bezeichnen sie Justus, gerade in den alten Folgen, so oft als Genie, dass es wohl eher Bewunderung als Ablehnung ist.

6) **Nuts McEumelly** ([mceumelly@hotmail.com](mailto:mceumelly@hotmail.com)) schrieb am 10.04.2002 um 14:22:34: Oh man AleG... wohl zuviele amerikanische Serien und dergleichen konsumiert... so gelöst und ironisch, wie Peter und Bob mit den Marotten ihres reundes umgehen, sehe ich da überhaupt kein Anzeichen - evtl. auftretende Spannungen werdnm meist durch Scherze auf Justs Sprachwahl oder Figur (ich sage nur Essensaufzugsschacht; wenn so eine Situation nicht entspannend ist, dann weiß ich nicht mehr...) - für solcherlei Sachen sind die Charaktere der drei ??? auch einfach zu glatt... für die Schrottplatzarbeit werden sie ja auch noch bezahlt... aber wie stehts mit Dir? Kurz vorm Durchdrehen? Nicht mal mehr beim Dreifragezeichenhören abspannen können? Nervös? Phantasierend? Schlechte Laune? Enormes Schlafbedürfnis? Depression? Ich kenn da eine Therapeutin mit innovativer Therapie... ;)

7) **Glasbaer** schrieb am 10.04.2002 um 15:41:02: ...ausserdem sollen Haustiere ja sehr zur Entspannung beitragen! Danke, Blacky!

8) **Driver** schrieb am 11.04.2002 um 15:30:18: Quatsch, wenn's so wäre, wären sie schon längst durchgedreht! \*g\*

9) **Hoerspielkassette** ([bursche-@web.de](mailto:bursche-@web.de)) schrieb am 11.04.2002 um 16:09:21: ich

frage mich, wer hier durchgedreht ist? da hast du einen stein ins rollen gebracht! war das mutwillige provokation, hä?

10) **Santillana** ([j.lima@gmx.de](mailto:j.lima@gmx.de)) schrieb am 11.04.2002 um 18:09:03: So schlimm kann es ja gar nicht sein, da sie sonst wohl kaum hingehen würden. Dort haben sie zumindestens etwas Abstand von Freundinnen und Eltern!!!

12) **Dschowy** © schrieb am 11.04.2002 um 22:51:12: Ich glaube eher, daß manche Fans langsam Amok laufen. Wo liegt denn der Sinn von diesem Topic? Wie Aldi schon gesagt hat, unrealistisch. Außerdem find ichs auch nicht lustig...

13) **Mr. Murphy** © schrieb am 12.04.2002 um 10:21:16: Wohl eher unrealistisch. Einen lustigen Vorgeschmack auf einen Amoklauf bietet Bob in Musik des Teufells

14) **Der grosse Chiavo** schrieb am 12.04.2002 um 10:25:12: Wenn einer Amok läuft, dann jawohl Skinny Norris. Der hat wenigstens Potenzial für was melodramatisches...

15) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 12.04.2002 um 15:55:17: @Dschowy: In einem aus unerfindlichen Gründen gelöschten Beitrag meinerseits, in dem ich in angemessenen und durchaus nicht beleidigenden Worten ebenfalls den Sinn dieses Forums in Frage stellte, verlieh ich meinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die neueröffneten Forumspunkte tendenziell belangloser (und, wie auch ich finde, immer weniger amüsant) würden. "Ein Herz für Blacky" und "Die Zeitmaschine" mögen ja (wenigstens für die paar) Beteiligten noch offenkundig Unterhaltungswert haben, doch auch dieses unsägliche "Was sie schon immer \*blablabla\* wissen wollten" und eben der luschtige "Amoklauf" machen, verfolgt man die Einträge, wirklich gar keinen Sinn  
mehr.  
Nun ja, jedem Tierchen sein Pläsierchen...

16) **Dschowy** © ([tuum.reeder@gmx.net](mailto:tuum.reeder@gmx.net)) schrieb am 12.04.2002 um 16:38:03: Das hab ich und viele andere schon festgestellt. Deswegen gehen die meisten auch nicht mehr ins Forum. Ich frage mich, woran das liegt. Klar gibt es nicht viel neues und manchmal hab ich das Gefühl, daß Forumspunkte mit Gewalt eröffnet werden müssen. Ich hab auch schon gehört, daß ein sehr großer Teil der Neuvorschläge erst gar nicht eröffnet werden. Vielleicht sollte man da noch rigoroser vorgehen, da es eh schon genug Topics gibt, die sich niemand aufgrund der Fülle mehr durchliest. Bei weit über 100 bzw 200 Beiträgen vergeht einem doch sofort die Lust, die Beiträge zu lesen und die wenigstens ausschlaggebenden herauszupicken. Hoffen wir mal, daß es wieder besser wird. Dein gelöschter Beitrag würde mich interessieren, Arbogast. Wenn Du ihn noch zusammenbekommst, kannst Du ihn mir gern mailen.

17) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 12.04.2002 um 17:06:20: Ja, es nimmt langsam Überhand, ich gebe Dir recht. Der Anteil der Foren, in denen wirklich über ein bestimmtes Thema diskutiert wird, nimmt beständig ab. Stattdessen kommen Foren auf, die bereits durch ihren Titel vermitteln, daß es in ihnen um nichts geht. Die Gräfin beliebte einmal Anstoß zu nehmen an den Foren, in denen lediglich aufgezählt wird, ohne daß ein Dialog oder etwas in einer anderen Weise Sinnvolles dabei heraus-

kommt. Jetzt, da die Mehrzahl der Foren in diese Richtung zu gehen scheint, kann ich ihre Kritik besser verstehen. Aber selbstverständlich drängt sich bei der vielfachen Nutzung solcher und der spärlichen Nutzung der "echten" Diskussionsforen die Schlußfolgerung auf, daß ein anderer Wind weht, dem ich mich nicht anzupassen vermag. Denn natürlich hat jedes Thema seine Berechtigung, das ausgiebig genutzt wird. Und wenn mir das nicht paßt, dann sollte ich es sein, der daraus die Konsequenzen ziehen muß. Und was meinen Eintrag angeht, so weiß ich es nicht mehr genau. Ich glaube, es waren lediglich ein, zwei pointierte Sätze. Mehr nicht. Die Löschung ist halb so schlimm - schließlich steht die ausführliche Version ja nun!

18) !!! schrieb am 12.04.2002 um 17:55:07: jaja, es geht abwärts... wo sind die guten alten zeiten geblieben, die moral, die wahren werte?! früher, ja, da war alles noch besser, damals, als wir noch jung waren... da diskutierten wir noch ernsthaft und nicht so lasch und spaßorientiert wie die jugend von heute! das waren noch echte diskussionsforen, da schrieb man nicht einfach seine meinung zum thema, da wagte es keiner, einfach mal auf den beitrag des anderen zu antworten, vielleicht gar mit einem scherz! ein skandal ist das, das menetekel zum untergang von rocky beach! wir müssen die wahe diskussionskultur retten - nur noch beiträge zum thema, kein eingehen auf die postings anderer!!! wo soll das alles enden?

19) !!! schrieb am 12.04.2002 um 17:56:54: allerdings solltest du wohl ein eigenes forum zu diesem thema eröffnen, arbogast, denn so richtig zu diesem forum paßt dein beitrag wohl nicht... wenn schon purismus, dann konsequent!

20) **Dschowy** © schrieb am 12.04.2002 um 18:28:12: Du hast es nicht verstanden, !!! Es hat nichts mit Jugend zu tun, sondern generell mit der Qualität des Forums. Aber das ist eigentlich das Problem der Macher der Seite, wie der Webespace gefüllt wird...

21) !!! schrieb am 12.04.2002 um 18:37:22: @dschowy: Ironie, die; -, kMz. 1. feiner Spott, leise, humorvolle Kritik, bei der das Gegenteil des Gesagten gemeint ist \*ggg\*

22) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 12.04.2002 um 18:55:01: \*gahn\* Hättest Du meinen Beitrag tatsächlich verstanden, dreifaches Ausrufezeichen, so hättest Du Dir und mir #19 erspart! Da ich u.a. dieses Forum kritisiere, paßt es selbstverständlich auch hier hinein. Im übrigen hoffe ich, daß Dein "ironischer" Einwurf wenigstens für Dich Sinn macht... Und zu Nr. 21: Hat sich da etwa das verrückte Nüßchen hinter einem Pseudonym versteckt???

23) !!! schrieb am 12.04.2002 um 19:41:09: hachja, arbogast... ich weiß halt nicht wirklich was du willst - eine kommission, die alle einträge auf themakompatibilität überprüft? ich finde es eigentlich ganz nett, was da spontan für gespräche entstehen - vielleicht kommt man ja mal vom thema ab, aber dafür kommt man auf neue interessante themen oder hat halt mal ein bißchen spaß. ist aber wahrscheinlich eine grundsätzliche frage, wie man den sinn des forums versteht - als moderierte (podiums-)diskussion zu einem bestimmten thema (wär auch mal ganz lustig, oder ein moderierter chat? <- ernstgemeint/ da kann dann der moderator wirklich eingreifen und die leute dazu ermahnen beim thema zu bleiben) oder als gesprächsrunde. ich find halt letzteres reiz-

voller, ist eher so wie wenn ich mit meinen freunden zusammensitze und quatsche, da kommt man auch mal vom thema ab, und es ist immer nett. ich finds so ganz gemütlich in rocky beach... und ich glaub nicht daß dadurch eine diskussion unmöglich gemacht wird. die meisten beiträge sind ja doch immer zum thema, nur vielleicht mal zu einem nebenaspekt oder man nimmt eben auf den beiträg eines anderen users bezug. aber genau das ist doch dialog, oder? wo ziehst du eigentlich die trennlinie zwischen "echtem" diskussionsforum und was auch immer das andere für dich ist? gut, ein herz für blacky ist wirklich ein spaßforum, aber wieso nicht? nicht immer alles so bierernst sehen, und auch in "erste ???-folge" oder sowas ist genug spaß dabei. ist das dann ok? und sind eigentlich zb die "???" als mädchen" oder "im 19. jhdt" echte diskussionsforen oder nicht? diskutiert wird da nämlich viel, und kommen nette sachen bei raus, und ernst ist das ganz und gar nicht... aber du hast in 17 eh schon selber gesagt daß man da konsequenzen ziehen kann... man muß doch die beiträge anderer nicht lesen wenn sie einen nicht interessieren - aber diskutieren lassen kann man sie wohl, oder? also schau nicht so grantig und lach mal wieder. - und zu deinem verdacht: eine verrückte muß bin ich schon, aber nicht die die du wahrscheinlich meinst (Nuts McEumelly?). finds nur süß wie dschowy mich so fuuurchtbar ernst genommen hat... die qualität nimmt ab? naja, dann sollte wohl die selbe kommission, die die themaeinhaltung überwacht, gleich eine qualitätskontrolle durchführen und nur bierernste und hochwissenschaftliche beiträge zulassen. entspannt euch mal!

24) **Nuts McEumelly** schrieb am 12.04.2002 um 20:43:05: ...bin amüsiert, Arbo, Schätzchen: ich bin 'bekennender' Besserwisser, das mach ich schon alles unter dem Nuts-Pseudonym; hast Du Deutschlehrer als Eltern, oder woher diese Paranoia? ... und jetzt: Weiterstreiten...

25) **Dschowy** © schrieb am 12.04.2002 um 21:09:13: Ihr könnt doch diskutieren, über was ihr wollt. Ihr könnt von Kuchen backen auf Arschbacken kommen, das ist mir schnurz. Aber es werden sich doch einige Leute äußern dürfen, daß sie das Forum mit solchen Beiträgen einfach langweilig finden. Mehr wollte ich auch nicht sagen. Daß sich nichts ändert ist ja auch klar. Ein Forum ist nur so gut wie seine Beiträge. Mag sein, daß es die meisten lustig finden. Aber ich finds eben nicht lustig, nicht informativ, sondern einfach plump. Und das äußere ich eben mit der Hoffnung, daß vielleicht doch der eine oder andere mal darüber nachdenkt. Man kann nämlich auch was lustiges machen, wo auch eine gewisse Intelligenz dahinter steht. Ich kenne viele, die erst gar nicht mehr ins Forum schauen, weil sie es so bescheuert finden. Aber hauptsache lustig....

26) **Juana** © ([Lady@Juana.de](mailto:Lady@Juana.de)) schrieb am 12.04.2002 um 21:45:41: Da bin ich aber mal gespannt ob jetzt mit dem Forum bald das gleich passiert wie mit dem Chat. Das nur noch registrierte Leute posten dürfen. Man bekommt hier öfter das Gefühl, das verschiedene Leute nicht ganz kapiert haben das es hier auch um Spass geht. Auch im Chat gab es früher Idioten die nur genervt und beleidigt haben, es ist keinesfalls schlimmer geworden wie früher. Nur wird jetzt jeder der nur einen falschen pieps macht rausgeschmissen. Kenne keinen Chat wo sowas wirklich notwendig wäre. Und zum Forum, es muss doch nicht alles Information sein, oder? Warum muss sich immer

gleich irgendwer aufregen, wenn jemand anders nicht nur sinnvolles und zum Thema schreibt?? Sich überhaupt das Recht rauszunehmen find ich sehr dreist!

27) **Dschowy** © schrieb am 12.04.2002 um 22:33:51: Ich reg mich doch nicht auf, sondern sag nur meine Meinung. Ich will damit auch keinen persönlich angreifen, vor allem weil ich die meisten, die Topics eröffne, gut leiden kann und auch schätze. Also nicht alles auf die Goldwaage legen. Trotzdem gibt es mal Punkte, die ich richtig Müll finde, aber die les ich dann nicht und schreib auch nichts dazu...

28) **Talan** schrieb am 14.04.2002 um 10:46:00: Na hoffentlich wir hier niemand zum Amokläufer! Dies würde diesem Forum einein völlig neuen Unsinn verleihen, Amoklauf auf rocky-beach.com.

29) **Talan** ([peter.lonz@t-online.de](mailto:peter.lonz@t-online.de)) schrieb am 14.04.2002 um 10:59:37: Arbogast, ich will dich ja nicht persönlich beleidigen. Aber wenn Du ein Forum eröffnet, das dazu dient Argumente gegen einen Autor zusammen (um es mal gelinde auszudrücken), wundere ich mich wie du dich über die Kultur in den Foren aufregen kannst? Ich will nicht wissen was André Minninger von diesem Forum hält.

30) **Farraday** © schrieb am 14.04.2002 um 13:02:07: Du sagst es unbewusst: Ich will auch nicht wissen was Minninger davon hält, denn das spielt keine Rolle! Wie kann man nur so kritiklos und "autorenhörig" sein, dass man Sorge hat Minninger würde sich über einen Thread stören! Ich sehe da keine Kausalität zu Arbogasts Kritik hier.

31) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 14.04.2002 um 19:03:51: Ich finde die Reaktionen zum Teil wirklich amüsant. Ich habe nicht einmal am Rande die Hoffnung geäußert, die Liste der Foren sollte durch eine höhere Instanz nach ihrer Ernsthaftigkeit geprüft oder gar durch eine Qualitätskontrolle gereinigt werden. Erlaubt ist, was beliebt! Ich habe auch niemals gefordert, daß in allen Foren nur noch ernsthaft diskutiert werden und keinerlei Raum für Spaß sein solle. Im Gegenteil, ich finde Abweichungen vom Thema, die sich ergeben, oder pointierte Bemerkungen ebenfalls sehr erheiternd und wünschenswert. Was mir übel aufstößt, sind Foren wie dieses hier, bei dem es von Beginn an um nichts, absolut nichts geht! Jeder postet zwei Zeilen Schrott und das war es. Es ist, meiner Ansicht nach, weder informativ noch unterhaltsam - sondern einfach sinnlos. Ebenso verhält es sich auch mit diesem unsäglichen "Was sie ... wissen wollten"-Forum. Im Gegensatz zu dem "Blacky-Forum", das ja ein weiteres Spaßforum ist (aber eines, daß ich nicht "vollkommen sinnlos" titulierte), in dem wenigstens auf die einzelnen Beiträge eingegangen wird. Aber um es für diejenigen, die es noch nicht bemerkt haben sollten, da die Ähnlichkeit ja offensichtlich täuschend ist, klarzustellen: Ich bin nicht der ultimative Schiedsrichter (und will es auch gar nicht sein). Ich habe nur die Dreistigkeit gewagt, meine Meinung darüber zu verkünden, daß diese Art des Forums (und, vor allem, das vermehrte Aufkommen derselben) mich anödet. Ich kann mich nicht entsinnen, mich über Abweichungen vom Thema aufgeregt zu haben (im Gegenteil: ein Gesprächsfluß ist doch geradezu wünschenswert) oder über scherzhafte Beiträge. Nochmal deutlich: Ich kritisier(t)e Foren, "die bereits durch ihren Titel vermitteln, daß es in ihnen um nichts geht" - Beispiele sind bekannt. @Talan: Wie kommst Du darauf, daß mich interessiert, was Minninger von dem be-

sagten Forum hält? Wenn Kritik hier nur noch als "Igittigitt", Gotteslästerung und Querulantentum aufgenommen wird, dann ist sie notwendiger denn je! Im übrigen ist es kein Forum, in dem ausschließlich Argumente gegen Minninger gesammelt werden sollten. Manchmal empfiehlt es sich, auch die Einführung zu einem Forum zu lesen - und nicht nur die letzten zwei, drei Einträge. @HoneyMcEumelly:

32) **Jenny** © schrieb am 14.04.2002 um 23:30:08: So, so, da sollen also die ??? Amok laufen, weil die Zustände auf dem Schrottplatz gar so fürchterlich sind. Aber warum nicht, wollen wir dieser Idee doch auch mal Raum geben. Meiner Meinung nach wird am ehesten Peter zum Amokläufer. Es ist so ein Tag, wo Justus es besonders gut meint, mit seiner Besserwisserei. Und Peter kommt missgelaunt in die Zentrale, weil er gerade einen wichtigen Sportwettkampf verloren hat. Und dann hält Bob Peter einen Vortrag über gesunde Sportlerernährung und die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Leistungssteigerung. Er erklärt Peter, dass er damit durchaus bessere Leistungen hätte erzielen können und auch seine Hormonschwankungen besser im Griff hätte. In diesem Moment kommt Tante Mathilda hereingerauscht und kündigt einen Batzen Arbeit an, der unverzüglich zu erledigen sei. Im Hintergrund das permanente Gekrächze von Blacky und das Kreischen der Kreissäge. All das ist einfach zu viel für unseren armen Peter. Fallingdowngleich rollt er mit den Augen, schnappt sich Blacky und zerstückelt ihn in der Kreissäge. Mit irrem Blick guckt er sich auf dem Schrottplatz um und schnappt sich ein Eisenrohr. Dann macht er sich auf den Weg zurück zum Wohnwagen, um endlich mit seinen sogenannten Freunden abzurechnen. Zutschnaubend reißt er die Tür der Zentrale auf und schreit Justus und Bob an und wirft ihnen all das an den Kopf, was er die letzten Jahre, ach Jahrzehnte, runterschlucken musste. Er vermöbelt sie mit dem Eisenrohr, bis sie reglos auf dem Boden liegen. Jetzt ist auch die Schinderin Tante Mathilda an der Reihe, die ihn all die langen Jahre zum arbeiten angetrieben hat, seine Freizeit kaputt und andere Freundschaften damit zunichte gemacht hat... Hups, uih, uih, da sind nun wohl doch die Pferde mit mir durchgegangen. Ähm, ob ich doch eher das Forum "I had a dream" hätte wählen sollen??? Nun ja, so war wohl der eigentliche Sinn des Forums und nun habe ich immerhin einen nützlichen (rotes Ironieblinker bitte bei diesem Beitrag beachten) Beitrag geleistet. Und wer weiß, vielleicht wird es eines schönen Tages ja doch so weit kommen....

33) **Talan** schrieb am 14.04.2002 um 23:46:56: Nein, nein konstruktive Kritik ist schon was Positives, Ironie gehört meiner Meinung nach allerdings nicht dazu. Was nicht heißen soll, das ich gegen ironische Beiträge wäre, aber als Kritik kommt es halt nur schlecht an. Ansonsten denke ich auch jeder soll posten was er will (natürlich mit gewissen Einschränkungen). Es ist aber schade wenn einige durch zu viel Quatsch die Lust an den Foren verlieren. Vielleicht sollte man die Foren nach Kategorien einteilen, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, wie diese Kategorien aussehen sollen weiß ich leider im Moment auch nicht. (Ob ein Forum ein Spaß-Forum wird weiß man ja vorher meist nicht) PS: Ich bin keines Weges ein Fan von Minninger.

34) **!!!** schrieb am 15.04.2002 um 21:20:45: sehr cool @jenny! sowas lesen wir doch gerne, das trifft das thema des forums und macht spaß (hei, ein bissi makaber muß

sein!) drei fragezeichen demnächst als splatter? den soundtrack macht natürlich marilyn manson \*g\* danke für den lacher, jenny! :x

35) **AleG** ([AleG0106@web.de](mailto:AleG0106@web.de)) schrieb am 15.04.2002 um 21:22:00: Hoppla,33 Einträge! Mein Forum scheint sich zu einem Sammelbecken sämtlicher Besserwisser dieser Site zu entwickeln. Für diese ungeheure Anzahl von Klugscheissern (natürlich nicht alle) müsste man fast schon wieder ein neues Forum posten. Aber bevor jetzt jemand in 10 Einträgen das Forum niedermacht, sollte er es entweder überlesen oder "sinnvolle" Einträge machen, wie es uns Jenny so wunderbar demonstriert hat(ein super Eintrag!).

36) **Mrs.Boogle** schrieb am 30.04.2002 um 15:35:54: was soll das denn?

37) **Smice** schrieb am 30.04.2002 um 17:08:15: "Sinnvolle Einträge" in so einem bescheuerten Forum? Das ist doch wohl nicht Dein ernst. Auf Grund der aktuellen Situation sollte es schleunigst entfernt werden!

38) **Mrs.Boogle** schrieb am 30.04.2002 um 18:41:21: Smice mit dem entfernen gebe ich dir voll und ganz Recht.

39) **AleG** ([AleG0106@web.de](mailto:AleG0106@web.de)) schrieb am 02.05.2002 um 20:35:28: Ja ja,man muss Texte deuten können.....Ratet mal,ihr zwei,warum "sinnvoll"(da schon wieder) durch Apostrophe hervorgehoben wurde?!

40) **Crack** schrieb am 02.05.2002 um 20:53:08: AleG pass mal gut auf ich weiß nicht ob du in letzter Zeit die Nachrichten verfolgt hast aber der Auslöser für diese Einträge war nicht dein durch Apostroph hervorgehobenes sinnvoll sondern eher der Zusammenhang mit den aktuellen Geschehnissen in Erfurt. Ich halte deinen Eintrag 39 für völlig unangemessen und hoffe das du das auch einsiehst. Und da mit eins klar ist ich will keine langen Diskussionen mit dir und auch nicht (das geht jetzt an die Macher dieser Seite) das dieser Eintrag gleich wieder gelöscht wird. Ich danke euch schon im Voraus.

41) **Prem Manurasada** schrieb am 02.05.2002 um 20:58:56: AleG; den Eintrag 39 hättest du dir sparen können aus dem von Crack genannten grund.

42) **Roy** schrieb am 02.05.2002 um 21:10:58: AleG, Eintrag 39 ist ja wohl nicht dein Ernst oder?

43) **Lillebror** © ([j@ja.ja](mailto:j@ja.ja)) schrieb am 02.05.2002 um 23:53:17: heissa hopsa, mit dem löschen gebe ich keinem von euch recht. es ist nicht mehr einsehbar und somit konnte ich mich auch nicht fuer eine loeschung aussprechen. - aber selbst wenn es einsehbar waere wuerde ich trotzdem dagegen plaedieren. denn mit loeschen ists halt leider nicht getan, liebe leute! aus den augen aus dem sinn!? cu "lillebror"

44) **Jenny** © schrieb am 03.05.2002 um 00:24:24: Hmm, ich gebe Euch ja recht, dass die jüngsten Ereignisse dieses Forum in einem anderen Licht erscheinen lassen. Aber ich dachte immer, dass wir einigermaßen erwachsene und halbwegs intelligente Wesen hier sind und durchaus unterscheiden können, zwischen Realität und Fantasie.

Wenn man nach diesem realen Amoklauf beginnt jegliche Gewalt aus dem Bewußtsein zu streichen, macht das meiner Meinung nach auch nicht so viel Sinn. Schließlich haben wir durch die Einträge in diesem Forum ja nicht den Amoklauf hervorgebracht. Dann müsste man sich über alle Äußerungen, die man teilweise im Affekt von sich gibt Gedanken machen und über deren mögliche Auswirkungen philosophieren. Ob Fernsehen und Videospiele tatsächlich primäre Auslöser für solches Verhalten sind, wage ich auch zu bezweifeln. Die Wurzel all dessen dürfte wohl viel weiter unter der Oberfläche sein und ist mal wieder außerhalb jeglicher Diskussion. Aber Hauptsache wir sehen jeden Abiturienten als potentiellen Amokläufer. Die Mitglieder der Schützenvereine nicht zu vergessen. Aber ich schweife mal wieder ab....

45) **Mr. Burroughs** schrieb am 03.05.2002 um 08:18:06: Jeny: Volle Unterstützung. Mal abgesehen davon, ob dieses Forum sinnvoll ist oder nicht. Ich finde es heuchlerisch, vor dem Hintergrund der Ereignisse alles zu entfernen, was auch nur im Entferntesten daran erinnert... und in drei Wochen juckts wieder keinen mehr. Dieses Forum steht in keinerlei Zusammenhang zu Erfurt, also lasst es gefälligst stehen. und wer Einträge machen will, soll sie machen. Ansonsten plädiere ich dafür, auch das Forum im Archiv "Tote in Rocky BEach" und ähnliche schnellstens zu entfernen (das war übrigens ironisch gemeint).

46) **Mc Fipps** ([dergeschnitteneZombiel@istnetgut.net](mailto:dergeschnitteneZombiel@istnetgut.net)) schrieb am 03.05.2002 um 08:49:37: Hm, Gewaltfilme verbieten ? Herr der Ringe sollte auf jeden Fall noch einmal überprüft werden, was FSK angeht, egal. Also, mit dem Begriff Amoklauf konnte ich bisher nicht richtig viel anfangen, nur weit, weit entfernt. Jetzt kann ich es !!! Und das wollt Ihr hier reingeschrieben bekommen, ne nicht mit mir. Ernsthaft, wenn das Forum hier nicht terminiert wird, dann ändert wenigstens die Überschrift.

47) **Mr. Burroughs** schrieb am 03.05.2002 um 09:24:30: FSK? Ist doch eh ein Witz. In Herr der Ringe saßen reihenweise achtjährige mit ihren Mamis, die gar nicht kapierten, was der Film sollte (sowohl Mamis als auch Kiddies). Das einzige was hilft, ist gescheitete Erziehung und der richtige Umgang - dann machen weder "Doom" noch "Terminator" Jugendliche zu Mördern. Aber das geht langsam wirklich am Thema vorbei...

48) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 04.05.2002 um 00:35:05: Vielleicht, Mr. Burroughs. Aber wenn hier schon so Provokantes angesprochen wird, muß man sich auch dazu äußern dürfen. Ich bin sowieso dagegen, alles in den Foren, was ansatzweise Streitpotential bieten könnte, vorsichtshalber schon im Vorhinein zu unterdrücken. Aber zum angesprochenen Thema: Das mit der gescheiterten Erziehung scheint ja wohl hier und da nicht zu klappen und wird mit ziemlicher Sicherheit auch nie überall klappen. Ganz zu schweigen davon, was darunter eigentlich im einzelnen zu verstehen sein soll. Bei solchen Leuten, die mit sich und ihrer Umwelt nicht viel anzufangen wissen, schadet diese ganze unsägliche Darstellung von Gewalt sehr wohl. Nicht umsonst stellt sich bei einer großen Anzahl von Amokläufern und Gewalttätern aller möglichen Abarten nachher heraus, daß sie kaum eine Beziehung zu Familie oder Freunden, dafür aber unso mehr zu Abschlachtfilmen und entsprechenden Computer"spielen" hatten. Solche Leute haben irgendwann keine reale Wahrnehmung mehr. Erzähl' mir bitte nicht, daß jemand,



für den es normal ist, täglich (selbstverständlich "nur" virtuell) Köpfe abzuhacken und in Gesichter zu schießen, nicht bald eine extrem niedrigere Hemmschwelle und irrealer Einschätzung bekommt. Für mich persönlich stimmt mit den Leuten zwar bereits dann etwas nicht, wenn sie überhaupt Spaß an so etwas finden, aber darum geht es ja nicht. Fakt ist wohl, daß bereits kaum ein gesunder Mensch solche Dinge normal verarbeiten kann. Was passiert, wenn ohnehin gefährdete, labile Leute mit so etwas umgehen, sieht man aktuell immer öfter. Davon bin ich überzeugt. Daß diese Videos etc. vielleicht nicht der Anfang allen Übels sind, kann ja sein. Aber was nützt das? Genauso könnte man sagen: Warum den öffentlichen Verkauf von Maschinenpistolen verbieten? Die Leute müßten doch einfach nur richtig erzogen werden und erklärt bekommen, daß man außer im Notfall mit solchen Waffen nicht herumschießen soll. Ihr müßt nur netter miteinander sprechen und eure Probleme diskutieren... Menschen ohne Hemmschwelle in puncto Gewalt gegen Lebewesen sind gemeingefährlich und das, was derzeit an Videos, Spielen etc. auf dem Markt existiert, ist für anfällige Menschen Ausbildungsmaterial. Im übrigen denke ich nicht, daß man gescheitete Erziehung braucht, um mit Gewalt wie im Herrn der Ringe klarzukommen. Diese gescheitete Erziehung ist offenbar bereits sowohl an den Machern dieser Medien als auch an den besagten Müttern der Achtjährigen vorbeigegangen. Ich weiß definitiv nicht, wozu jemand eine Erziehung zum Umgang mit abartiger Gewalt braucht.

49) **Jenny** © schrieb am 04.05.2002 um 12:30:07: Isti, die Diskussion ist ja auch erwünscht. Was ich nicht so gerne mag, ist diese Mentalität: "Huch, das ist ein brisantes Thema, laßt uns lieber nicht drüber reden, dann passiert auch nichts." Ich gebe Dir auch in den wesentlichen Punkten recht, aber ich finde es sehr schwierig alle Darstellung von Gewalt verbieten zu müssen, weil unter 100 einer ist, der damit nicht umgehen kann. Und ich meine auch nicht, dass man ruhig alle Waffen frei verkaufen soll und Videos etc. nicht mit einer Altersbeschränkung versehen sollte, aber ob uns diese Symptombekämpfung tatsächlich weiterbringt ist fragwürdig. Nun ja, aber eine Lösung zu finden ist nun mal nicht so einfach, dass weiß ich wohl auch.

50) **Norry Skinnis** schrieb am 05.05.2002 um 01:41:33: Die Diskussion, wie sie jetzt wieder in sämtlichen Talkshows breitgetreten wird, besteht doch zu 99% aus Heuchelei. Ratlose Experten verstecken sich hinter Allgemeinplätzen, geltungssüchtige Politiker auf Stimmenfang überbieten sich gegenseitig im Anbieten von Patentrezepten und scheinheilige Medienpäpste streuen sich vor der Kamera Asche aufs Haupt, während sie heimlich schon den nächsten Brutalfilm drehen lassen (man muß sich nur mal das Fernsehprogramm der laufenden Woche anschauen, da kommt so ziemlich alles von "Natural Born Killers" über "Missing in Action" bis hin zu den üblichen Trash-Serien im RTL-Vorabendprogramm). Das Herumdoktern an den Symptomen wie die Kriminalisierung von Sportschützen und Jägern oder die Heraufsetzung der Volljährigkeit bringen da absolut gar nichts. Stoiber hat heute schon davon gefaselt, man dürfe Menschen unter 25 keine Waffen in die Hand geben. Hängt der Charakter etwa vom Geburtsjahr ab? Ich bitte um Verzeihung, aber in diesem Lande gibt es Zehntausende von Polizisten und Soldaten im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die tagtäglich noch viel gefährlichere Waffen in den Händen halten als eine Glock 17 oder eine Pumpgun. Ähnlich

verhält es sich mit der thüringischen Schulordnung. Natürlich ist es unverständlich, daß man bei Nichtzulassung zum Abitur nicht mal einen Hauptschulabschluß anerkannt bekommt, aber das allein erklärt noch keinen Amoklauf. Gott sei Dank haben wenigstens ein paar Experten im Fernsehen darauf hingewiesen, daß ein Mensch wie dieser Steinhäuser schon lange psychisch schwer gestört gewesen sein muß, was nur leider keinem aufgefallen ist. Der Schulverweis war nur der Anlaß, aber keineswegs die Ursache für seinen Amoklauf. Keine noch so gut gemeinte Maßnahme, und erst recht nicht blinder Aktionismus, wird wirklich verhindern können, daß sich so etwas wiederholt, obwohl im Waffen- oder Medienrecht im Einzelfall durchaus Verbesserungen angebracht sein mögen.

51) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 05.05.2002 um 14:27:22: Norry, ich stimme in fast allen Punkten mit Dir überein: Mich überkommt angesichts des Betroffenenautomatismus', der bei vielen wie selbstverständlich anspringt (und nach kurzer Zeit wieder verschwindet), der unwiderstehliche Wunsch, mich zu übergeben! Schily würde gern die Volljährigkeit heraufsetzen, Stoiber erklärt sich im Namen der CDU bereit, nun doch das Waffengesetz zu verschärfen und Bruder Johannes nutzt die Gelegenheit, um eine seiner geliebten und verzichtbaren Predigten zu halten. Obendrein versammeln sich die Oberen aller Parteien am Blumenmeer vor der Schule, um die betroffene Miene gut sichtbar in die Kameras zu halten (das freut die Wahlkampfstrategen)... Polemik? Ja, es ist Polemik! Denn bis auf Schnellschüsse wird auch nach diesem Amoklauf nichts folgen. Die Menschen fallen aus ihrem Wolkenkuckucksheim und reiben sich verwundert die Augen: "Was ist da bloß passiert?" Haaallllo, noch jemand da? Es war nicht der erste Amoklauf auf dieser Welt, es war nicht der erste Amoklauf in Deutschland - und es wird auch nicht der letzte sein! Wer jetzt so tut, als hätte sich durch diese Tat etwas geändert, ist entweder dumm, blind oder ein Heuchler! (Hierin erinnert vieles an den Umgang mit dem 11. September.) Das Waffenrecht verschärfen? Okay. Über die Heraufsetzung der Volljährigkeit diskutieren? Von mir aus. Der Gewalt in Film und Games entgegenzutreten? Kann man drüber reden. Aber all dies kann doch wohl nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Ursachen, ich stimme Norris zu, tiefer sitzen. Wer Gewalt konsumieren will, der besorgt sich entsprechendes Material, auch wenn es verboten ist; und wer in einem Akt der Selbstzerstörung andere mit sich in den Tod reißen will, dem genügt zur Not auch ein Buttermesser (mal abgesehen davon, daß auch Waffen jenseits der Realität relativ problemlos zu beschaffen sind). Ich stimme Norry allerdings nicht zu hinsichtlich der Schlußfolgerungen, die er aus dem Schulsystem Thüringens gezogen hat. Eine solche Konsequenz, nach dem Schulverweis ohne Schulabschluß auf der Straße zu stehen, ist mehr als fragwürdig und stellt schon eine übergroße Härte dar. Führt dies aber zu einer solchen Tat? Nein, dies allein sicherlich nicht. Aber der Fall Steinhäuser zeigt doch eines ganz deutlich: auf welcher jämmerlichen Weise die ganze Gesellschaft versagt hat. Da ist ein junger Mann, der seiner Umgebung vorspielt, er gehe noch zur Schule, obwohl er längst den Verweis ausgesprochen bekommen hat; da ist ein junger Mann, der so voller Aggression und Verzweiflung ist, daß er sechzehn Menschen auf brutalste Weise ermordet - und keiner kriegt es mit. Es heißt, es gehört ein ganzes Dorf dazu, um ein Kind aufzuziehen... Wenn das stimmt, dann sollten wir einmal anfangen, uns selbst in Beziehung zu unseren Mitmenschen zu sehen und unser eigenes Handeln zu über-

denken!!!

52) **AleG** ([AleG0106@web.de](mailto:AleG0106@web.de)) schrieb am 05.05.2002 um 14:45:16: Oh je oh je.....Wisst ihr was: Es ist wohl das Beste, wenn ich ab sofort in diesem Forum die Schnauze halte. Nur so viel: Dieses Forum war für mich immer ein nicht ernstzunehmendes und ich glaube ich habe es auch vor den Greuertaten gestartet, auf jeden Fall hatte ich zu dem Zeitpunkt noch keine was in Erfurt passiert war. Vielleicht muss man nach Erfurt bei Humor, der in diese Richtung geht, höllisch aufpassen oder es einfach ganz sein lassen. Anscheinend ist so ein Forum nach Erfurt einfach nicht tragbar; deshalb würde ich auch die Admins bitten, es zu löschen.

53) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 05.05.2002 um 15:00:22: @AleG: Was mich angeht, so bezieht sich die von mir geäußerte Kritik nicht auf angebliche Pietätlosigkeit hinsichtlich der Geschehnisse in Erfurt. Das wäre Quatsch! Ich bin ein absoluter Gegner einer Gedanken- oder Meinungspolizei, die Beiträge, die nicht in die Flußrichtung passen, löscht oder zur Löschung derselben aufruft! Allerdings muß man bei Eröffnung eines Forumspunktes damit rechnen, daß dieser kritisiert wird. Und dieser Forumspunkt hier, wie er gestartet wurde und einige Beiträge lang lief, war und ist einer der inhaltlich armseligsten, die es je gegeben hat. Auch die Reaktion Deinerseits auf die geäußerte Kritik fand ich bar jeden Kommentares, aber Du hast zu Beginn Deines letzten Beitrages ja selbst eine Konsequenz daraus gezogen)! Ich betone aber (denn dies muß hier ja scheinbar unbedingt ausdrücklich erwähnt werden, weil sich einige dies nicht selbst denken können): Dies ist meine Meinung!

54) **Dr.Radulescu** schrieb am 05.05.2002 um 15:01:05: Ein dickes Lob an AleG. Ich finde es gehört sehr viel dazu seine Fehler (ich meine damit Eintrag 39)offen einzugehen. Respekt!

55) **!!!** schrieb am 05.05.2002 um 15:16:16: ich kann verstehen daß sich einige vom inhalt dieses forums betroffen fühlen. aber bedenkt bitte: zynisch (und nicht ernstgemeint) war es schon vorher. und wir haben trotzdem wunderbar drüber gelacht. weil der letzte amoklauf halt schon ein weilchen her war. jetzt plötzlich regen sich alle auf und sind furchtbar betroffen. also ich finde DAS zynisch. über gewalt zu lachen solange sie uns nur tagtäglich in den fernsehnachrichten vorgeführt wird, in jenin unzählige zivilisten massakriert werden, überall auf der welt terroranschläge stattfinden - das war für euch, die ihr euch jetzt aufregt, also in ordnung? und nur weils jetzt in deutschland passiert ist das forum schlimm und menschenverachtend? verzeiht mir bitte daß ich das nicht ganz verstehen kann. wenn, dann solltet ihr konsequent sein. versteht mich nicht falsch. natürlich ist das schrecklich was passiert ist. aber es passieren überall schreckliche dinge. mein beileid gilt allen betroffenen, denen in erfurt genauso wie denen in jenin, la paz, bogotá, kabul, denver... schwarzer humor liegt nicht jedem, es hat sicher auch vorher nicht jeder über die beiträge in diesem forum lachen können. (ich schon, weil ich es nicht allzu ernst nehme.) aber es jetzt deswegen zu verdammen... es hat sicher noch nie jemand einen amoklauf gestartet weil in einem drei???-forum ein solcher dargestellt wurde... ja das ist polemisch und zynisch und wasweißichwas, aber nunmal meine meinung. ich finde es schrecklich daß sich die leute immer nur aufregen

wenn die gewalt im eigenen land passiert...

56) **Mc Fipps** schrieb am 05.05.2002 um 16:24:59: Tach !!!,ups !!! ! Welcher Teil Deines Postings ist den jetzt eigentlich zynisch und nicht ernstgemeint ? Das "DAS" ist ja sicherlich keine gedankliche Begrenzung, oder ?

57) **!!!** schrieb am 06.05.2002 um 01:00:54: @McFipps: mein posting ist voll und ganz ernstgemeint. die angesprochenen adjektive beziehen sich auf das forum, also auf den teil der forumsbeiträge, die vor dieser schrecklichen geschichte geschrieben wurden. daß sich das "DAS" darauf bezieht daß andere gewalttaten nicht aufregen und betroffen machen, sondern nur die die vor der eigenen haustür geschehen, ist hoffentlich klar. aber das ist halt so - die gewalt die wir im fernsehen sehen, auch wenn sie in den nachrichten vorkommt, ist für uns abstrakt, wir nehmen das leiden der familien der opfer nicht wirklich wahr, "sowas geschieht halt in der welt" - aber wenn es in deutschland passiert, dann wird es wahrnehmbar. verständlich, irgendwie, aber mir gefällt es nicht. alle diese gewalttaten finde ich schrecklich, und ich finde es schlimm daß viele nur die wahrnehmen, die in kleinerem maßstab, dafür "zu hause" stattfinden, während jene, die weit weg passieren, und wenn sie auch noch so viele opfer fordern, irgendwie abstrakt und egal sind und jedenfalls bis jetzt niemanden dazu angeregt haben diesen forumspunkt als zynisch oder geschmacklos zu bezeichnen. das ist es was ich zynisch finde - ich dachte das wäre aus meinem beitrage klar geworden. nichts für ungut, aber lies ihn vielleicht nochmal.

58) **Mc Fipps** schrieb am 06.05.2002 um 11:05:49: Hi !!! , ernsthaftes Danke für die erneute Ausführung. Ich habe Dein anderes Posting tatsächlich falsch verstanden.

59) **Talan** schrieb am 06.05.2002 um 11:18:25: @!!! Ich denke es ist vollkommen normal und in Ordnung das uns Probleme die "weit" weg sind nicht so aufregen, es gibt leider sehr viel Ungerechtigkeit und Mist in der Welt und man kann sich beim besten Willen nicht um alle kümmern, bei den meisten hat man sicherlich auch keinerlei Einflußmöglichkeiten. Wenn es in Deutschland passiert muß ich mir aber Gedanken darüber machen, den es tut sonst keiner. Einen Inder wird es auch herzlich wenig interessieren das in Deutschland 16 Menschen getötet wurden. Man muß halt erst mal das eigene Haus sauber halten. Klar die anderen Geschehnisse sind mindestens genauso schrecklich und man sollte sich immer Gedanken machen, aber wo fange ich an und wo höre ich auf? Irgendwann iat es einfach zu viel und ich werde meines Lebens nicht mehr froh. Außerdem wollen die viele gar keine Einmischung von Zweiten oder Dritten. Ich stimme dir allerdings zu das Meldungen wie "bei den Flugzeugabsturz kamen 27 Mensch ums Leben, darunter fünf Deutsche, 2 Kinder 1 Mann 2 Frauen ..." irgendwie nach Erbsenzählerrei klingen. Aber das ist wohl das Informationsbedürfnis, ein toter Deutscher interessiert uns Deutsche halt mehr als ein toter Inder ..., so makaber sich das auch anhört ist aber umgekehrt ebenso. Die Beiträge 48, 50 und 51 finde ich sehr gut und sie weisen auf das Hauptproblem schon hin, es ist die steigende Anonymisierung unserer Gesellschaft. Man kann uns sollte über alle die Punkte die Arbogast schon erwähnte (Volljährigkeit, Waffenbesitz, Computerspiele ...) diskutieren, aber es ist doch nur ein runddortorn an den Symptomen. Das Problem an den Eltern festzuma-

chen wäre fatal, es wird immer Eltern geben die ihrer Verantwortung einer ordentliche Erziehung nicht nachkommen können, aus welchen Gründen auch immer, vielleicht hatten die Eltern ja auch schon Scheiß-Eltern usw.. Das Perfide am Erfurter Fall ist ja das man ihn kaum verhindern kann, sicherlich ist Robert S. irgendwie aufgefallen, aber nicht mehr als hundert andere auch. Sein Elternhaus scheint auch "normal" zusein (vielleicht ist das der Grund?), als Schüler hatte er sicherlich auch noch einige soziale Kontakte, die Vereinsamung beginnt eigentlich erst nach der Schule. Und wenn er nicht legal an Waffen kommt, dann eben illegal. Das etwas hilflose Verhalten der Politiker würde ich nicht überbewerten, die müssen halt irgendwas möglichst schnell tun und stell dir mal vor einer geht nicht zur Trauerfeier, die müssen da halt hin und sicher sind genauso betroffen wie wir auch. Das die teilweise versuchen damit Wahlkampf zu treiben ist allerdings ein starkes Stück und auch irgendwie wieder ein Spiegel unserer Gesellschaft in der kein Platz für Menschlichkeit und Gefühle ist, jedenfalls bekommt man kein Geld und kaum Anerkennung dafür. In unserer Gesellschaft zählen soziales Engagement halt wenig, ich nehme mich da nicht aus, ich selbst bin 34 und zu sozialen Beziehungen anscheinend auch nicht Fähig, jedenfalls stehen Partnerschaft oder gar Familie in weiter Ferne und auch sonst tue ich nichts außer für mich selbst. Meine Schwester ist 36, hat zwar eine gut funktionierende Partnerschaft, aber Kinder lassen sich mit Beruf und den eigenen Ansprüchen einfach nicht vereinbaren und das ist bei vielen so denke ich. Meistens sind bei Elternteile berufstätig, wenn dann Mittel und Bereitschaft für Kinder vorhanden sind, fehlt die Zeit. Also ab damit irgendwo in eine Betreuungsstätte (die auch kaum Gelder für eine ordentlich Betreuung haben) und das möglichst ganztags und abends hockt man das Kind auch am besten vor den Fernseher oder Computer. Komischerweise werden die Kleinen dann irgendwie Aggressiv und gefühllos, Aggression darf man aber nicht offen ausleben, weil das ist Laut und stört die Nachbarn, also greifen die Kleinen zu perversen Computerspielen und Filmen, das ist das einzige Ventil das momentan noch bleibt. Außerdem bringt es auch noch Ansehen, weils cool und krass ist. Schließlich wird es zum eigentlichen Lebensinhalt, hier hat man Gefühle und Emotionen, hier findet man Anerkennung und die Grenzen zur Realität verschwinden allmählich. (Uff, hätte vielleicht doch Psychologe werden sollen, bekloppt genug wäre ich dafür ,-))

60) **Mc Fipps** schrieb am 06.05.2002 um 12:14:26: Die Diskussionen auf der politischen Bühne wirken ein wenig showorientiert. Große Anteilnahme O.K., das geht mir auch so, obwohl ich sonst eher der "Westerntyp" bin und z.B. nicht verstehen kann warum soviel Wirbel um Queen Moms Ableben gemacht wird (geschichtlich kann ich sie allerdings schon einordnen). Was allerdigs den jetzigen Tatendrang angeht, wäre mir ein bisschen mehr Besonnenheit lieber. Was nicht ausschließt, dass die Ergebnisse ähnliche aussehen. In dem Pool von Vorschlägen gefiel mir das Schlagwort SCHULPSYCHOLOGE am besten. Ein Gewaltfilmverbot wird wohl nichts bringen. Gestern kam der Film Passenger 57, eine Art Hijacker(Kino)Film. Ein Gefangener soll per Flugzeug überführt werden. Er wird im Flugzeug befreit. Geht ins Cockpit und fragt mit gezogener Waffe, wer hier das Sagen hätte. Der Pilot sagt "ich" und wird darauf erschossen. Die Frage wird erneut gestellt und der Copilot sagt wie selbstverständlich mit coolem Ton "na Sie". Wenn man Kindern + Erwachsenen diese Szene vorspielt und subjektiv beurteilen läßt, dann wird dieser, im Film skrupelloser Mensch vermutlich als

kühn beschrieben. Nebenbei war das auch noch ein cooler Spruch. Die Szene passt auf jeden Fall in die Ellenbogengesellschaft. Filmverbot wird nichts bringen, und wenn es doch in Kraft tritt dann werden die Macher bei der nächsten Tat an den Pranger gestellt, schon allein deswegen, weil es gar nicht weit genug gehen kann, und das ist auch gut so. Bei den Waffengesetzen ? Ich hätte nichts gegen eine Verschärfung, allerdings habe ich auch keine Ahnung, ob das viel bringt. Irgendwo muß man anfangen, aber die jetzigen Kanonenschüsse werden nichts bringen, um solche Einzeltaten zu stoppen. Es handelt sich hierbei um ein gesamtgesellschaftliches Problem und beim Umgang mit Konflikten, kann man ja nun auch nicht sagen, dass die "Großen" als Vorbild fungieren. Alles sehr problematisch und komplex, DIE Lösung kann es nicht geben, hoffen wir auf einige gute, durchführbare Ansätze.

61) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 06.05.2002 um 21:52:48: Natürlich bringen Waffenverbote und die Eindämmung von Gewaltfilmen (damit meine ich nach wie vor nicht Derrick und Tatort sondern sog. Abschlachtfilme) etwas. Jedenfalls mehr als auf das Wunder der plötzlich umgekrempelten Gesellschaft zu hoffen. Die eigentlichen Probleme liegen nicht in Gewaltfilmen, sondern viel tiefer? Ach! Und was soll die Konsequenz daraus sein? Hat hier jemand einen Vorschlag dafür, wie vorsichtshalber Psychoanalysen und ggf. anschließende Therapien an der gesamten Menschheit sowie nebenbei eine völlige Neuordnung von Gesellschaftsstrukturen durchgeführt werden soll? Nein? Und die Konsequenz soll dann lauten, gar nichts zu tun, weil es ja dann keine echte Ursachenbekämpfung mehr ist? Also, wißt Ihr, dann nehme ich den bedauerlicherweise gescheiterten Persönlichkeiten doch lieber trotzdem die Maschinengewehre aus der Hand und lasse mir ruhig sagen, es sei nur Syptombekämpfung. Wenn einem Saddam Hussein der Zugriff auf Atombomben verwehrt werden soll, interessiert sich hier doch auch keiner in erster Linie für sein schlechtes Elternhaus, oder? Sicherlich finden manche Leute, die mit jeder Konsequenz ein bestimmtes Ziel verfolgen, trotzdem eine Möglichkeit, an Illegales wie verbotene Waffen oder Gewaltfilme heranzukommen. Ich behaupte aber, daß bei dem relativ gesehen größten Teil die Gelegenheit eine mindestens ebenso große Rolle spielt. Es lohnt sich immer, die Gelegenheit so gut wie möglich zu verhindern. Stellt Euch bitte vor, was für Verhältnisse wir hätten, wenn bestimmte Dinge entkriminalisiert würden, nur weil man ja doch nicht verhindern kann, daß manche trotzdem etwas bestimmtes Verbotenes tun, wenn sie unbedingt wollen. Solange hier niemand einen konkreten und vor allem brauchbaren(!) Vorschlag zur Problembewältigung macht, halte ich es (wenn auch keinesfalls für eine Patentlösung) für zunächst das beste, unberechenbaren Spinnern (und dabei ist es mir egal, ob es sich um Mordlustige oder arme Schweine handelt) das Ausbildungsmaterial wie u.a. die Abschlachtfilme und -spiele und die Waffen wegzunehmen. Bin aber nach wie vor offen gegenüber jedem anderen Vorschlag, der dazu beiträgt, sofort Taten wie die hier besprochene zu verhindern...

62) **Molasium** ([molasium@web.de](mailto:molasium@web.de)) schrieb am 06.05.2002 um 22:01:07: Ich glaube nicht das brutale Medien die Ursache für Amokläufer sind. Sicherlich können diese die Hemmschwelle verringern, doch um ein Amokläufer zu werden muss die betreffende Person meiner Meinung nach schon psychisch stark labil sein (also z.B. zu jung sein oder seelische Probleme haben)! Vielleicht wird z.B. das spielen von brutalen PC-

Spielen auch als Ausdruck der inneren Verfassung genutzt (bewusst/unbewusst) und nicht als Vorbild oder Anregung genutzt! Das Hauptproblem ist die heutige Konsum-Gesellschaft, die Stress, Aggressionen, Leistungsdruck und Unverständnis usw. vermittelt und hervorruft. Wenn alle Menschen etwas mehr an andere Denken würden, würde es weit mehr helfen als aggressive Medien zu verbieten. Dieses behebt nämlich nicht die Probleme die den Hass verursachen!

63) **Jenny** © schrieb am 06.05.2002 um 22:46:01: Nun ja, klar kann man der Auffassung sein, dass Symptombekämpfung besser sei, als auf ein gesellschaftliches Wunder zu warten. Schließt sich aber der Gedanke beides miteinander zu verknüpfen aus? (br) Meine Kritik galt nur dem Aufgebausche der tollen, neuen Einfälle in den Medien (neues Waffengesetz etc.). Schön, dass das auch noch zeitlich zum Amoklauf passte. Aber meiner Meinung nach wird das überhaupt nichts nützen, so lange es Verkäufer gibt denen das Alter ihrer Kunden egal ist. Das gleiche gilt auch für Alkohol und Zigaretten. Welchen Händler interessiert es, ob der Käufer vielleicht erst 14 ist. Und Gesetze bringen nun mal nichts, wenn sich nicht an sie gehalten wird. Von daher ist es schon wichtig an der Einstellung zu arbeiten, auch wenn das immer als Pädagogen-Gelaber abgetan wird ( ja, ich bekenne mich, ich gehöre zu dieser Spezies). Verbote haben es nun mal auch an sich, den Reiz zu erhöhen. Und die Jugendlichen, die mit einem bewußten Umgang der Dinge nicht erreicht werden, die erreichen schon längst keine Verbote. Dies soll im Übrigen nicht ausdrücken, dass ich der Meinung bin, man sollte dann lieber gar nichts tun. Aber mich kotzt es einfach an, wenn man sich in den Medien mit Ideen rühmt, die einfach zu kurz gedacht sind und nur für den Augenblick signalisieren: "Wir tun was."

64) **John Rawls** ([sag@ich.nich](mailto:sag@ich.nich)) schrieb am 07.05.2002 um 00:01:20: @Skinny Norris (5.5.), hast schon recht, wenn Du sagst, die Videospiele etc. seien nur die Auslöser, die Ursache sei eine andere (psychische Störung z.B.). Nur: Wenn es (in einer "idealen Gegenwart") keine Auslöser gäbe, dann gäbe es auch den Amoklauf nicht; denn eine psychische Disposition allein reicht dafür nicht aus. Also kann man m.E. durchaus versuchen, sich durch Ausschalten der (wie Du richtig sagst, peripheren) Auslöser dieser "idealen Gegenwart" anzunähern - in der begründeten Hoffnung, daß, wenn es weniger Auslöser oder "begünstigende" Faktoren gibt, auch weniger Amokläufe auftreten. Und man mag über die Diskussion um das Waffenverbot für unter 21- oder 25jährige schimpfen, eins steht doch fest: Wenn Robert S. KEINE Schußwaffen und 1000 (!) Schuß Munition in seinem Zimmer hätte bunkern können, dann hätte es diesen Amoklauf wohl nicht gegeben - selbst wenn er eine psychische Disposition dafür gehabt hat.

65) **John Rawls (P.S.)** ([sag@ich.nich](mailto:sag@ich.nich)) schrieb am 07.05.2002 um 00:12:40: lol, ich sehe gerade, daß Isti eine herrlich polemische Formulierung dafür gefunden hat, was ich auch meine: "Also, wißt Ihr, dann nehme ich den bedauerlicherweise gescheiterten Persönlichkeiten doch lieber trotzdem die Maschinengewehre aus der Hand und lasse mir ruhig sagen, es sei nur Syptombekämpfung. Wenn einem Saddam Hussein der Zugriff auf Atombomben verwehrt werden soll, interessiert sich hier doch auch keiner in erster Linie für sein schlechtes Elternhaus, oder?" rofl \*unterschreibt das\*

66) **Norry Skinnis** schrieb am 07.05.2002 um 01:47:57: Inzwischen hat sich ja herausgestellt, daß Steinhäuser seine beiden Waffen unter höchst dubiosen Umständen erworben hatte, soll heißen: laut der Eintragung in seiner Waffenbesitzkarte durfte er nur eine Schrotflinte vom Kaliber 12/70 besitzen, aber keine Pumpgun vom Kaliber 12/76, und die Glock hatte er zwar privat erworben, aber nicht beim Ordnungsamt gemeldet. Damit verstieß er gegen das Waffenrecht, und die Dinger hätten ihm von Rechts wegen sofort entzogen werden müssen. Sowohl der Erstbesitzer der Glock als auch der Vertreiber der Pumpgun hatten den Besitzerwechsel ordnungsgemäß angemeldet bzw. sogar noch einmal eigens nachgefragt, ob Bedenken gegen den Verkauf bestanden. Dem Ordnungsamt war also seit einem halben Jahr bekannt, daß sich da jemand geplant und offenbar mit unlauteren Absichten in den Besitz der Waffen gesetzt hatte. Hat sich nur keiner drum gekümmert (wahrscheinlich sind bei der letzten Haushaltskürzung in Thüringen auch die Planstellen der Ordnungsämter halbiert worden). Der langen Rede kurzer Sinn: auch ein noch so sehr verschärftes Gesetz bringt nix, wenn niemand für seine Einhaltung sorgt. Außerdem hätte bei einer genaueren Überprüfung auch herauskommen müssen, daß S. nicht aus sportlichen Motiven in den Schützenverein eingetreten war, sondern ganz offensichtlich nur mit dem Ziel, sich so schnell wie möglich in den Besitz einer tödlichen Waffe zu bringen. Was das gesellschaftliche Klima angeht, so bezweifle ich, daß es sich durch bestimmte staatliche Maßnahmen überhaupt beeinflussen läßt, oder jedenfalls doch nicht so gezielt, daß man beim Eingeben des Input schon weiß, was da genau an Output herauskommen wird.

67) **Talan** schrieb am 07.05.2002 um 10:40:12: Natürlich ist es sinnvoll den Zugang zu Waffen zu erschweren über das Verbot von Gewaltfilmen und Spielen kann man diskutieren, von mir aus gerne. Aber andererseits gibt es ne Menge Leute die Gefallen daran (Wieso? Ja das ist die Frage, wieso?). Aber "man" sollte sich auch weitergehende Gedanken machen, warum so was passiert. Wenn es keine entsprechende Institution gibt oder kein Geld dafür gibt, na dann haben wir halt Pech gehabt, ich habe leider auch kein Patentrezept in der Schublade. Ich finde es nur kurzsichtig, das man sich anscheinend nur Gedanken macht wie man genau diesen einen Fall hätte verhindern können. Soviel ich weiß ist der "typische" Amokläufer zwischen 20-35 und männlich, Steinhäuser gehörte da noch nicht mal dazu und die 26-35jährigen brauchen nach wie vor kein psychologisches Gutachten um Waffen zu erwerben. Der Nächste fährt vielleicht mit einem Auto in eine Menschenmenge oder weiß der Teufel was.

68) **Gräfin Zahl** © ([GraefinZahl@rocky-beach.com](mailto:GraefinZahl@rocky-beach.com)) schrieb am 07.05.2002 um 10:56:59: Selbst wenn man Gewaltfilme und -videospiele verbietet, bietet die Realität immer noch genug Beispiele, die die Leute auf die Idee eines Amoklaufs bringen. In der letzten Zeit gab es einige Amokläufe an US-Schulen und ich denke, daß diese Täter hier über eine höhere "Vorbildfunktion" verfügen als Titelfiguren aus Kino, TV und Video. Es sind Leute, die als ganz normal eingestuft werden und weltweites Aufsehen erregt haben. Nur hier kann man nicht nach der Unterbindung der Berichterstattung rufen. Nachahmungstäter gibt es leider oft bei verbrechen, die so stark in den Medien präsent sind. Als vor einiger Zeit durch Steinwürfe von der Autobahnbrücke menschen ums Leben kamen, gab es auch eine deutliche Zunahme von Steinewerfern von Auto-



bahnbrücken, ohne daß dies Gegenstand von Filmen und Videospielen war. Natürlich beginnt in solchen Fällen immer die Suche nach dem Grund, aber man sollte Konsequenzen gut durchdenken und nicht mit populistischen Schnellschüssen reagieren.

69) **Mike** schrieb am 07.05.2002 um 11:19:01: Ich glaube nicht, daß es für solche Ereignisse nützliche Präventivmaßnahmen gibt! Man kann nur hoffen, daß der Leistungsdruck in der Gesellschaft nicht weiter steigt und die Leute restlos überfordert. Man muß einfach vermeiden, daß Leute mit Ihrer persönlichen Verzweiflung allein gelassen werden. Das wird aber nicht immer möglich sein.

70) **Farraday** © schrieb am 07.05.2002 um 13:28:44: Bei diesen Gewaltspielen kenne ich mich nicht aus, aber zum Thema Zensur bei Filmen fällt mir dann doch einiges ein. Es mag wirklich sein, dass bei problematischen Charakteren die Gewalt in Film und Funk zu einer Abstumpfung führt, aber ich denke weiterhin, dass das eine Minderheit ist. Wenn die Wirkung so verheerend wäre, müsste es dann nicht viel mehr Gewalttaten nach Filmvorbild (etwa *Scream*) geben? Wenn Jugendliche sowas sehen, dann ist das zu allererst mal die Schuld der Eltern, denn die sind dafür verantwortlich, was Kinder sehen. Ich arbeite schon lange im Jugendbereich und es ist ganz oft so, dass 10 Jährige und jüngere brutalste Filme ab 18 kennen (als Beispiel *Starship Troopers*, ein unglaublich brutaler Sc-Fi Film). Das ist mit Sicherheit schädlich, aber meist sind das Kinder, die praktisch vor den Fernseher gesetzt werden, weil sich die Eltern nicht mit ihnen beschäftigen (können oder wollen). Bringt dann ein Verbot wirklich was? Oder bezieht sich das auf diese ekligen Splatterfilme? Außerdem, wer diese Filme will scheint sie ja auch zu bekommen. Daher ist das für mich eine Diskussion, die am wahren Übel vorbeiführt. Das wahre Übel sind doch die Waffen! Hier im Rheinland sind Schützenvereine so in der "lokalen Kultur" verwurzelt, dass es mir scheint, dass sich gerade die Politiker hier mit Freude auf Spiele und Filme stürzen, anstatt der wahren Bedrohung durch die Waffen entgegenzutreten. Ähnlich wie der Amokschütze von Reichenhall (der seine Schwester, ein paar andere und sich umbrachte, den Schauspieler Lamprecht verletzte) hatte auch der Robert S. den Zugang und die Vertrautheit mit Waffen. Natürlich kommt jemand, der so etwas plant, wahrscheinlich ohnehin an Waffen, aber unsere laxen Gesetze und die Verharmlosung von Schießen als Sport (etwas, dass ich nie verstehen werde) leistet doch einer Verharmlosung von Waffen vorschub. Wir haben zum Glück nicht amerikanische Verhältnisse, aber ich war entsetzt erst heute zu lesen, dass es weit mehr als 20 Millionen Schusswaffen in Deutschland gibt, darunter einige illegale! Noch entsetzter war ich aber darüber, dass Robert S. scheinbar sogar legal über diese Waffen, selbst die Pumpgun, verfügte.

71) **Talan** ([peter.lonz@t-online.de](mailto:peter.lonz@t-online.de)) schrieb am 07.05.2002 um 13:37:20: @Gräfin Zahl: Ich glaube gerade die Amokläufer in den USA hatten tatsächlich Gewaltfilme zum Vorbild. Ansonsten hast du natürlich Recht. Auch die Aktion mit einem Flugzeug in Gebäude reinzufliegen hat ja schon mindestens zwei Nachahmer gefunden.

72) **Gräfin Zahl** © ([GraefinZahl@rocky-beach.com](mailto:GraefinZahl@rocky-beach.com)) schrieb am 07.05.2002 um 14:21:02: Talan, die US-Amokläufer konnten nach den Vorbildern nicht mehr befragt werden, aber auch dort gab es in letzter Zeit ja einige Fälle. Daß alle auf Gewaltfilme

zu schieben mag einfach und bequem sein - selbst wenn jemand, der eine solche Tat ausübt, derartige Filme sieht, bedeutet es nicht automatisch, daß dies der Auslöser war. Daß das Wahre Übel die Waffen oder die Schützenvereine sind möchte ich ebenfalls bezweifeln. Wer wirklich nicht an Schußwaffen herankommt, spengt sich eben in einer Menschenmenge selbst in die Luft oder legt Feuer oder ähnliches.

73) **Mr. Burroughs** schrieb am 07.05.2002 um 14:24:05: das größte Vorbild sind ja wohl die Bilder aus den Nachrichtensendern. Wenn ich ein Gestörter mit minderwertigkeitskomplexen wär, würde ich mir nach SOLCHEN Berichten sagen: "Hey Mann, wenn ihc das mache, werde ich unsterblich. Jeder kennt mich, mein Name wird niemals vergessen." Das dürfte wohl wesentlich gefährlicher und anregender sein, als Metzelfilme. Ist zumindest meine Meinung.

74) **Farraday** © schrieb am 07.05.2002 um 14:39:10: Also ich bitte mal richtig zu lesen. Ich habe keineswegs gesagt, dass Schützenvereine das wahre Übel sind, sondern Waffen und der verharmlosende Umgang damit. Das ist etwas anderes! Natürlich gibt es auch in den Schützenvereinen verantwortungsbewusste Menschen. Lediglich die Verharmlosung des Schießens als Sport halte ich für gefährlich. Den Vergleich mit dem in die Luft sprengen verstehe ich in dem Zusammenhang nicht. Sprengstoff, also Granaten oder Dynamit, ist in dem Sinne doch auch eine Waffe. Ich wüsste nicht, wo man die so ohne weiteres bekommt. Das Problem der Nachahmungstäter ist allerdings etwas Schlimmes. Die Alternative, eine zensierte Nachrichtenlandschaft, kann aber auch keine Alternative sein.

75) **Mc Fipps** schrieb am 07.05.2002 um 15:34:37: @ Talan,@Gräfin. Der (letzte?) Amokläufer an einer Schule in den USA (leider fällt mir gerade der Ort nicht ein, ca. 13 Tote) hatte einen Film mit Leonardo di Caprio (ich glaube, der heißt irgendwie so) als Vorlage. Persönlich kenne ich den Film nicht, aber inhaltlich träumt Caprio, dass er mit einer Pumpgun seine Schule stürmt und seine Mitschüler umnietet. Ob er das auch umsetzt, weiß ich jetzt, aber Träume werden in Hollywood ja auch schön bildhaft umgesetzt.

76) **Dschowy** © schrieb am 07.05.2002 um 15:53:31: Hier wird immer von Vorlagen geredet. Ein krankes Hirn braucht keine Vorlage. Ich würde auch mal gern so fahren wie man es in vielen Rennspielen kann. Aber schon der gesunde Menschenverstand sollte einem sagen, was Utopie und was Wirklichkeit ist. Es gibt nur anscheinend immer mehr beklopfte auf dieser Welt. Vielleicht liegts am Essen, ich weiß es nicht...

77) **Talan** schrieb am 07.05.2002 um 17:00:35: Im Spiegel-online [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) ist ein recht interessanter, ausführlicher Bericht zu der Thematik "Unterhaltungsindustrie: Die freie Hasswirtschaft"

78) **Farraday** © schrieb am 07.05.2002 um 19:21:59: @Mc Fipps: Das war in Littleton und der Film heißt Jim Carrol. Dort ist die Hauptfigur ein von Drogen umnebelter abstürzender Sportler und diese Traumsequenz gibt es. Aber kann das eine Erklärung sein? Was Dschovy sagt kann ich nur unterstreichen, wer ein wenig Verstand hat kommt auf sowas nicht und gerade das macht einen ja so fassungslos, weil man es

nicht verstehen kann.

79) **Mc Fipps** schrieb am 07.05.2002 um 20:05:32: In der Berichterstattung hieß es, dass der Typ den Film toll fand. Kann natürlich auch wieder mal zündschnurorientierte Berichterstattung gewesen sein und selbstverständlich kann das keine Erklärung sein. Wenn ich allerdings die Politiker so reden höre, dann ist das DIE Erklärung. Also, alles verbieten was keine Lobby hat und als der Retter auftreten. Toll, bis zum nächsten Mal.

80) **John Rawls** schrieb am 07.05.2002 um 20:42:31: die argumentation der "liberalen" hier finde ich nach wie vor nicht überzeugend. natürlich wird man nie ganz verhindern können, daß waffen in die falschen hände geraten; aber nach eurer theorie könnte man auch ruhig den panzerfaustverkauf in supermärkten zulassen, da man sich, wenn man wolle, ja eh immer eine beschaffen könne. es liegt m.e. auf der hand (und da stimme ich, wie gesagt, isti zu), daß AUCH die gelegenheit amokläufer macht: wenn der potentielle amokläufer xy jederzeit ne waffe neben sich liegen hat, wird er schneller versucht sein, auch mal damit rumzuballern. je leichter sich xy eine waffe besorgen kann, desto schneller wird er auch das dazu erforderliche auf sich nehmen. natürlich kann niemand amokläufe je ganz verhindern, aber man kann die gefahr zu minimieren versuchen, eben indem man z.b. den zugang zu waffen erschwert; das alleinige lamentieren, daß man damit nur die symptome bekämpfe, hilft jedenfalls nicht weiter, denn die wahren ursachen liegen wahrscheinlich allein in den familien und entziehen sich somit weitgehend dem einfluß der öffentlichkeit. /// zum gewaltaspekt in diversen spielen und im fernsehen: natürlich gibt es gewalt auch in nachrichten (dort muß sie m.e. auch gezeigt werden); es macht aber einen unterschied, ob ein jugendlicher einmal am tag gewalt in den tagessthemen sieht, wohlertläutert und eingebettet in einen kritisch kommentierenden kontext, - oder ob er von morgens bis abends vor seiner kiste hockt und punkte einsackt fürs menschenabknallen aus vergnügen.

81) **John Rawls** schrieb am 07.05.2002 um 21:10:40: allgemeiner nachtrag zu den input/output-mutmaßungen von skinny: wenn man sich auf einen steuerungstheoretischen defätismus à la luhmann einließe, könnten wir den laden gleich dicht machen. ganz abgesehen davon sind diese ansätze auch äußerst zweifelhaft: wenn es einen input "dosenpfand" im bundestag gibt, dann geh ich jede wette ein, daß du demnächst haargenau den beabsichtigten output "dosenpfand" am kiosk hast. ;o)

82) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 07.05.2002 um 23:06:43: Danke, John Rawls.. Einer, der mich versteht... Schließe mich Deinem Eintrag #80 und auch Deinem vorherigen Satz aus #64 an: "...eins steht doch fest: Wenn Robert S. KEINE Schußwaffen und 1000 (!) Schuß Munition in seinem Zimmer hätte bunkern können, dann hätte es diesen Amoklauf wohl nicht gegeben - selbst wenn er eine psychische Disposition dafür gehabt hat." Es klingt platt (schuldigung, Du weißt, was ich meine), ist aber nunmal so einfach. Schön und gut, daß sich hier fast alle darüber einig sind, daß das eigentliche Problem tiefer liegt, nur: Solange hier darüberhinaus keiner fähig ist, diese tiefgründigen Ursachen kurzfristig anzugehen (wie auch...), müssen meiner Meinung nach solche (von mir aus platten und plakativen) Maßnahmen "Erste Hilfe" leisten. Bessere durchführbare Vorschläge fehlen jedenfalls immernoch.

83) **Norry Skinnis** schrieb am 07.05.2002 um 23:56:47: Also, diese "Gelegenheit macht Diebe"-Theorie paßt meiner Ansicht nach in diesem Falle ganz und gar nicht. Es war ja eben nicht so, daß Steinhäuser irgendwann plötzlich durchdrehte, sich die in seinem Wandschrank verstaubenden Waffen griff und zur Schule rannte, sondern er hat seine Bluttat eiskalt geplant. Wo bekomme ich eine Waffe her? Vom Schützenverein, also trete ich in einen ein. Wäre er (wie im neuen Gesetz vorgesehen) dort mit 19 Jahren nicht reingekommen, dann wäre er auf eine andere Lösung verfallen, zum Beispiel: Fahre über die Grenze in die Tschechei und kaufe dir illegal eine gebrauchte Makarov. Wie gesagt, ich lehne gesetzliche Verschärfungen keineswegs ab, aber wer meint, dadurch ändert sich was Entscheidendes, der lügt sich in die eigene Tasche. Übrigens erinnere ich mich an einige spektakuläre Amokläufe aus der Kaiserzeit, als es weder Computer noch Gewaltvideos noch Pumpguns gab (vgl. auch die Herkunft des Begriffes aus dem Malaiischen, wo sich der Amokläufer bevorzugt einer Machete bediente).

84) **Talan** schrieb am 08.05.2002 um 09:08:53: Isti, John Rawls auch ich verstehe eure Argumentation und stimme dieser zu :-). Auch ich kann mir vorstellen das jemand der eh schon am Boden liegt nicht mehr allzu viel Energie hat um diese in seinen Amoklauf zu stecken. (Wobei bei R.S. es aus den von Norry Skinnis genannten Gründen es wohl anders aussieht, er hätte es so oder so durchgezogen). Zumindest kann man durch schnelle gestzliche Regelungen vielleicht ein paar Nachahmer abhalten. Trotzdem sollte man etwas tiefgründiger Forschen, denke ich. Ich könnte jetzt zu einer Gesellschaftskritik ansetzen, die aber auch nur mein persönliches Empfinden wieder gibt, das erspare ich euch und mir lieber '-). Daher er nur ein Beispiel, ich arbeite in Berlin mir recht vielen Leuten aus den "neuen Bundesländern" zusammen und obwohl die zu den wirtschaftlichen Gewinnern zählen (einen gewissen Bildungsstand haben, haben studiert, okay heißt nicht viel '-') und wirklich froh sind das die Wende kam, empfinden die das "westliche" Gebaren als "Siegermacht". Und wenn man mal ehrlich ist, ist das auch so, vom ehemaligen Klassenfeind, kann nichts Gutes kommen (außer dem Rechtsabbiegerpfeil), also kriegen die komplett unsere westlichen Ideale und Vorstellungen über gebügelt. Gut wirtschaftlich (und das ist wohl tatsächlich das Wichtigste) wollte man helfen, hat leider nicht so geklappt. Jedenfalls und jetzt zu meiner wirklichen Aussage, ich würde mir etwas mehr Miteinander, etwas weniger Erfolgsorientierung wünschen und vielleicht mal schauen, ob der Andere nicht auch ne gute Idee hat. Und das sehe ich im Moment nirgends, aber ist halt meine persönliche Meinung und ich darf ja frei wählen.

85) **Mike** schrieb am 08.05.2002 um 10:01:12: Wenn man plant Leute umzubringen, auch im großen Stil, wird einen niemand sdavon abhalten können! Ich habe mal gehört, daß in Deutschland ca. 20 Millionen Handfeuerwaffen im Umlauf sind, das ist genug! Das einzige was einen Menschen von einer solchen Tat abhalten kann ist ein vernünftiges soziales Umfeld. Diese Täter hatten alle irgend ein Problem. (Auch wenn das Elternhaus in Ordnung ist kann sowas passieren. In Littleton waren die Amokschützen Nazis und von irgendwelchen Machtphantasien besessen. Der Typ aus Erfurt hatte bestimmt ein paar Kumpel, aber ich würde wetten, daß er keine richtigen Freunde hatte.) Ich persönlich spiele gerne Ego-Shooter, mag Splatter-Filme, höre gerne auch mal

finstere Musik...und ich will darauf nicht verzichten. Man kann solche Taten nur verhindern indem wir alle miteinander ein harmonisches Miteinander pflegen, daß keinen aussen vor läßt!

86) **John Rawls** schrieb am 08.05.2002 um 10:44:04: zustimmung zu isti und talan, wobei talan? der rechtsabbiegepeil ist doch totaler unsinn! \*lacht\* - später mehr, jetzt nur kurz zu mike: ich bin zwar kein psychiater, aber ich kann mir beim besten willen NICHT vorstellen, daß das elternhaus bei den amokläufern nicht der kern allen Übels ist. wir sind uns ja alle einig, glaube ich, daß niemand wegen ein paar gewaltvideos (die splatterklassiker kenne ich selber alle) zum massenmörder wird. irgendeine tieferliegende ursache muß es aber geben, und m.e. kommt dafür nur das elternhaus in frage: die eltern haben ein in irgendeiner weise extrem labiles, wenn nicht gar psychisch "defektes" kind herangezogen, das ein enormes gewaltpotential besitzt. sowas kommt nicht von ungefähr. (extrem psychotische täter mit wahnvorstellungen sollte man isoliert betrachten, die bilden sonderfälle.) deshalb zieht das argument auch nicht, daß es nichts nütze, bestimmte spiele und filme zu verbieten oder einzuschränken: diese spiele und filme sind eben NUR für solche leute gefährlich; sie sind sozusagen die hinreichende bedingung, das elternhaus ist die notwendige. wenn also jemand NICHT amok läuft, obwohl er diesen kram kennt, dann ist, um in meiner theorie zu bleiben, nur die hinreichende bedingung erfüllt. da es aber einige leute gibt, bei denen die notwendige bedingung (elternhaus) erfüllt ist, macht es sehr wohl sinn zu versuchen, DIESE leute von den besagten spielen und filmen fernzuhalten, so gut es geht.

87) **John Rawls** schrieb am 08.05.2002 um 10:50:39: kleiner nachtrag zu meinem letzten satz: natürlich kann man die entsprechenden leute nicht aussortieren, deshalb müssen die einschränkungen für alle gelten.

88) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 08.05.2002 um 15:00:28: Isti: >>Schließe mich Deinem Eintrag #80 und auch Deinem vorherigen Satz aus #64 an: "...eins steht doch fest: Wenn Robert S. KEINE Schußwaffen und 1000 (!) Schuß Munition in seinem Zimmer hätte bunkern können, dann hätte es diesen Amoklauf wohl nicht gegeben - selbst wenn er eine psychische Disposition dafür gehabt hat." Es klingt platt (schuldigung, Du weißt, was ich meine), ist aber nunmal so einfach.<< Eine durch und durch mutige Aussage! Doch ist sie deshalb auch wahr? Glaubst Du tatsächlich, daß ein Mensch mit einer solchen Entwicklung, wie sie Robert S. genommen hat, auf den Pfad der Tugend zurückgekehrt wäre, nur weil er keine Schußwaffe und Munition bekommen konnte (mal abgesehen davon, daß auch Deine wertvollen Tips nicht dazu führen, Waffen für Jugendliche unerreichbar zu machen, da es Geschäfte jenseits der Legalität immer geben wird und Panzerfäuste im Supermarkt daher gar nicht notwendig sind)? Ich vermute eher, daß er in einem solchen, rein hypothetischen Fall ein anderes Werkzeug ausgewählt hätte, um eine verheerende Wirkung zu erreichen - nicht die Waffe macht den Mörder, sondern die Tat, die er damit verübt! Und bei einer festen Tötungsabsicht können auch Küchenmesser, Scheren, Feuerzeuge und Gartengeräte zu Mordinstrumenten werden. Wertvoll in diesem Zusammenhang auch der Hinweis der Gräfin: Neben den Splatterfilmen und irgendwelchen PC-Spielen finden verwirrte Geister sicherlich in den Nachrichten die besten Vorbilder für ihre Taten. Wo also ist

die Grenze zu ziehen zwischen schädlichem und unschädlichem Einfluß? Und wer legt diese Grenzen fest? Ist die Grenze der erträglichen Gewaltdarstellungen erst bei "Freitag der 13." erreicht oder auch schon bei "Psycho"? Was ist mit Hörspielen wie "John Sinclair" oder "Dr. Gorgo" oder literarischen Vorlagen wie "American Psycho" und "Hannibal" oder gar "Richard III."? Liebe Isti, wenn Du schon kritisierst, daß andere lediglich auf eine "umgekrempelte Gesellschaft" hoffen wollen, anstatt - wie Du - Tatkraft zu zeigen, dann konkretisiere Deine Vorschläge doch einmal so, daß sie nicht nur wie die nachgeplapperten Schnellschüsse irgendwelcher Politiker klingen. Selbstverständlich kann man über alles diskutieren, wie ich bereits in einem anderen Beitrag schrieb, doch das Herumdoktern an Symptomen führt allzuoft dazu, sich dem Gefühl hinzugeben, seine Schuldigkeit getan und gehandelt zu haben, um sich dann zufrieden mit sich auf das Ruhekissen zurückgleiten zu lassen (Du sagst es sogar selbst, wenn Du anmahnst, "tiefgründige Ursachen" müßten (wenigstens) "kurzfristig" angegangen werden). Das allein aber reicht nicht aus. Da werden wir uns einig sein. Genausowenig reicht es, der Gesellschaft alles in die Schuhe zu schieben und mit dem Hinweis auf "Wir können daran eh nichts ändern" zur Tagesordnung überzugehen. Die Wahrheit liegt vermutlich mal wieder in der Mitte zwischen beiden Positionen. Doch wo genau? Wenn John Rawls vorschlägt, gewisse Einschränkungen müsse man für alle machen, weil man die gefährdeten Leute nicht aussortieren kann, so bitte ich, dieses zu überdenken, denn wieder gilt es, diesen Satz zu interpretieren. Immer wieder geht es um eine Ausgewogenheit zweier Grundbedürfnisse des Menschen: der Freiheit und der Sicherheit, denn das eine ist ohne das andere nichts wert. Doch die Balance muß stimmen! Jetzt alles auf die Elternhäuser zu schieben, halte ich für ebenso dumm wie fatal, denn wenn man sich überlegt, durch welche Einflüsse ein Kind/Heranwachsender berührt und geprägt wird, so gibt es eine lange Liste von Verwandten, Nachbarn, Schule, Fernsehen und und und! Die Elternhäuser jedoch aller Verantwortung zu entheben, ist ebenso dumm und fatal, denn Tatsache bleibt, daß die Eltern die besten Voraussetzungen haben, die Entwicklung des Kindes zu beobachten und im Zweifelsfall einzugreifen. Doch genau hier versagt doch das gesamte System: Eltern kümmern sich nicht um ihre Kinder, Lehrer arbeiten ihre Stunden nur noch ab, die Schüler untereinander betrachten einander nur oberflächlich - und zurück bleiben Individuen, die sich danach sehnen, im Innersten erkannt zu werden und gleichzeitig alles dafür tun, damit dies nicht geschieht, weil sie Angst verspüren, ausgestoßen zu werden - oder die sich freiwillig isolieren, weil sie sich so den möglichen Kränkungen zu entziehen suchen. Natürlich wird nicht jeder zwangsläufig zum Amokläufer, doch verschiedene Menschen gehen nun einmal auf verschiedenen Wegen mit Aggressionen um: sie verdrängen sie erfolgreich, sie entledigen sich ihrer durch Ersatzhandlungen, sie sublimieren sie, sie leben sie im Kleinen aus, sie richten die Gewalt gegen sich oder sie stauen all die Kränkungen und Aggressionen in sich wie in einem Dampfkochtopf, der irgendwann explodiert. Ich bitte einfach einmal alle, die sich hier äußern, das eigene Handeln bezüglich der Mitmenschen (und zwar auch solcher, denen man nicht nahe steht) zu überdenken und zu hinterfragen, ob Ihr Euch selbst als gutes Vorbild für eine perfekte Gesellschaft seht (Kant läßt grüßen). Ich habe da meine Zweifel und beziehe das auch voll und ganz auf mich. Was nützen die besten Einsichten, wenn sie dem eigenen Vorteil im Wege stehen - ist das nicht traurige Realität?

89) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 08.05.2002 um 15:02:33: PS: Norry Skinnis - "Übrigens erinnere ich mich an einige spektakuläre Amokläufe aus der Kaiserzeit, als es weder Computer noch Gewaltvideos noch Pumpguns gab" - offenbar habe ich Dein Alter unterschätzt...

90) **Störtebeker** schrieb am 08.05.2002 um 21:48:15: Achja, kaum beschäftigt man sich mal eine Woche mit wichtigeren Dingen als dem Internetsurfen und schon geht es hier wieder heiß her. Da wird über den Sinn und Unsinn von Ironie, der Qualität von Foren, von Erfurt, von gescheiter Erziehung(!?) und anderem BLABLA schwadroniert. Vor dem 26. April besaß dieses Forum meiner Ansicht nach von Anfang an keine Daseinsberechtigung, die Gründe dafür wurden schon von anderen "Diskussionsteilnehmern" genannt und müssen nun nicht erneut wiederholt werden. Als sich schließlich am 26. April 2002 der junge Robert Steinhäuser aufmachte, um mit sich und der Welt, wie er sie sah, ins Reine zu kommen und dabei zahlreiche Lehrer, zwei Schüler, einen Polizeibeamten und schließlich auch sich selbst hinrichtete, scheint dieses Forum für einige Leute eine Daseinsberechtigung erhalten zu haben, um über Erziehung, Werte, Moral ... zu debattieren - für mich jedoch hat dieses Forum dadurch noch immer keine Daseinsberechtigung und dies wird sich auch nicht ändern.

91) **Farraday** © ([zauberberg0@gmx.de](mailto:zauberberg0@gmx.de)) schrieb am 08.05.2002 um 21:51:40: Stimme Arbogast zu, es ist die Summe der Dinge, die diesen jungen Menschen bestimmt haben. Elternhaus, Videos, Spiele, aber nicht zuletzt auch dieses aberwitzige Gesetz, dass nur für Thüringen gilt, nach dem man, wenn man das Abitur nicht schafft, nichtmal die mittlere Reife hat (ohne die man in allen anderen Bundesländern nichtmal zum Abitur zugelassen wird, die man dann automatisch nach der erfolgreichen 10. Klasse hat). Dass jemand dann so eine Legende aufrecht erhält, hat mich an den Michael Douglas Film Falling Down erinnert, in dem der Mann allerdings nichts plant, sondern an einem Tag durchdreht. Aber auch der hatte seinen Job schon länger verloren, fuhr aber jeden Tag zur Arbeit als sei alles normal. Ein gebrochener Mensch. Unterstreichen möchte ich auch Arbogasts Verweis auf Kant. Der kategorische Imperativ wäre natürlich der Maßstab und ich persönlich versuche mich an ihn zu halten, aber ob es unter 10000 auch nur einen gibt, der das schafft? Ich selbst jedenfalls sicher auch nicht. Natürlich darf man nicht nur auf eine bessere Gesellschaft hoffen, aber Schnellschüsse in der Politik sind leider fast immer Aktionismus des Moments (wie z.B. die Kampfhunde Verordnung vor zwei Jahren, danach hat man davon nichts mehr gehört) und keine tauglichen Lösungen.

92) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 08.05.2002 um 22:06:14: Also gut, Arbogast, zu Deinen Fragen an mich: Nein, ich glaube nicht tatsächlich, daß ein Mensch mit einer solchen Entwicklung, wie sie Robert S. genommen hat (i.ü.: wer von uns kennt die schon im Einzelnen?), auf den Pfad der Tugend zurückgekehrt wäre, nur weil er keine Schußwaffe und Munition bekommen konnte. Obwohl ich das nie behauptet habe, vermute ich, daß Du dies daraus geschlossen hast, daß ich der Aussage von John Rawls zugestimmt habe, die sinngemäß heißt: Ohne die gesammelten Waffen/Munition hätte dieser konkrete Amoklauf des R.S. nicht stattgefunden. Ich weiß eigentlich nicht, wie man so eine Tatsache bestreiten kann, es geht dabei schlicht um einen Kausalverlauf.

Aber gut: Zwischendurch hört man hier ja auch das Argument "Wer will, der kann auch sein Auto zur Waffe machen und andere umbringen, indem er sie überfährt" und auch Du selbst nennst Scheren und Feuerzeuge als mögliche Mordinstrumente. Sicher. Das ändert aber nichts an der Richtigkeit der genannten Aussage. Auch wenn es jetzt grotesk klingt, aber ich erlaube mir einfach mal die Hypothese, daß R.S., hätte er keine Waffen und Munition gehabt, weder 16 Menschen und anschließend sich selbst mit dem Auto überfahren noch ein Feuerzeug, eine Schere o.ä. für die Morde benutzt hätte. O.k., Du vermutest auch selbst, daß R.S. dann wohl eine andere Waffe mit "verheerender Wirkung" gewählt hätte. Jetzt versetz' Dich aber doch bitte mal kurz in die Lage eines so denkenden Menschen. Meinst Du nicht, daß er vielleicht vor allem deshalb keine Bombe in's Lehrerzimmer geworfen hat (von mir aus nach einem vorherigen geltungssuchenden Auftritt), was noch effektiver noch mehr Lehrer getroffen hätte, weil er schlichtweg gerade keine zur Hand hatte und auch nicht wußte, wie er da herankommen sollte? Auch wenn Du es vielleicht nur schwer glauben kannst, aber ich bin tatsächlich sehr froh, daß es verboten ist, menschenvernichtende Bomben zu kaufen und zu benutzen. Klar kann man sich jetzt wieder kaputt lachen über so ein Verbot, das jemand, der es unbedingt will, wahrscheinlich auch mit etwas Planung irgendwie umgehen kann. Die meisten Leute verfolgen solche Ideen aber nicht lange und hartnäckig bis an's Ziel. Ich behaupte, die die meisten haben ein bestimmtes Ziel und ergreifen zu dessen Verwirklichung irgendwann eine Gelegenheit. Ganz so abwegig kann meine Auffassung aufgrund einschlägiger Erfahrung mit solchen Leuten übrigens nicht sein. Niemand hat vor, Auto, Feuerzeuge und Scheren zu verbieten, aber es macht doch Sinn, wenn man jedenfalls solche Waffen verbietet, die keinen anderen Zweck haben, als daß man damit andere Lebewesen verletzt oder tötet - und die damit verbunden aufgrund ihrer einfachen und zweckgerichteten Handhabung auch die allerbesten Gelegenheiten für sämtliche Spinner bieten. Nun zur Grenze zwischen schädlichem und unschädlichem Einfluß: Bestimmt werde ich mir hier nicht anmaßen, da eine verbindliche Einordnung vornehmen zu können. Ich meine aber, daß für jeden vernünftig Denkenden einsichtig ist, daß ein deutlicher Unterschied besteht zwischen einerseits einer gewöhnlichen Krimifolge, bei der es um Mord geht und von mir aus auch "Psycho" und andererseits solchen Darstellungen, in denen am laufenden Band in menschliche Gesichter geschossen oder nebenbei mal ein paar Köpfe abgerissen werden, ohne daß damit irgendeine Problematik, irgendwelche Konsequenzen gezeigt werden (wie die nicht ganz fernliegende Vermutung, daß jemand Schmerz empfindet, daß es für manche Menschen, denen ihr Leben sehr wertvoll ist, mehr als schlimm ist, ihr Leben zu verlieren, daß der Täter danach auch kein normales Leben mehr führen wird, weil er im Knast verschwindet usw.. Ich meine das übrigens ernst, auch wenn es lächerlich klingen mag.) Damit will ich sagen, daß ich nicht nur deshalb, weil es schwierig werden könnte Grenzen zu ziehen, mal wieder die Hände in den Schoß legen und mich auf's Philosophieren beschränken kann. Es ist nämlich zumindest möglich, ein paar Grenzen relativ einfach zu ziehen und das kann man dann auch umsetzen. Wirklich aufregen kann ich mich jedenfalls über Leute, die es beständig schaffen, definitiv nichts selbst in die Hand zu nehmen, noch nicht einmal das, wofür sie angeblich einstehen und gleichzeitig über sämtliche Bemühungen anderer meckern (und dann aber die besten Begründungen dafür parat haben, warum andere Ideen so falsch und nichtnützig sind). In



diesem Zusammenhang empfinde ich es übrigens fast als eine Frechheit, wenn Du mir mindestens indirekt unterstellst, Schnellschüsse irgendwelcher Politiker nachzuplappern. Naja gut, Du kennst mich ganz offenbar nicht persönlich und darauf näher einzugehen, würde definitiv zu weit führen. Was hättest Du denn gerne? Soll ich hier einen Gesetzesentwurf einreichen (im Prinzip übrigens kein Problem)? Ansonsten wiederhole ich an dieser Stelle zum allerletzten Mal, daß ich ebenfalls (genau wie Du also) nicht denke, das kurzfristige Angehen der Symptome reiche aus. Ich habe zu jeder Zeit vertreten und werde das auch weiterhin tun, daß ich dies aber für besser als nichts (also das, worauf Deine Argumentation letztlich hinausläuft) halte. Zumindest dann, wenn es eine gewisse Aussicht auf Erfolg hat. Daß dies bei Verboten von Waffen und Abschlichtfilmen meiner Meinung nach der Fall ist, habe ich hier wohl ausreichend erwähnt. Es gibt immer und überall ein "Aber". Nur weil es immer jemanden gibt, der nach dem Herumdoktern an Symptomen meint, seine Schuldigkeit getan zu haben (wie Du es nennst) und weil es immer jemanden gibt, der es schafft, ein Verbot zu umgehen, heißt das lange noch nicht, daß man jegliche Bemühungen gleich lassen kann. Eine solche Einstellung fände ich jedenfalls ziemlich bemitleidenswert. Falls Du bis hierhin durchgehalten hast, sage ich Dir übrigens auch noch, was ich an Deinem Beitrag richtig fand: "Die Wahrheit liegt vermutlich mal wieder in der Mitte zwischen beiden Positionen" ist auch eine meiner Lieblingsaussagen. Und "Immer wieder geht es um eine Ausgewogenheit zweier Grundbedürfnisse des Menschen: der Freiheit und der Sicherheit, denn das eine ist ohne das andere nichts wert. Doch die Balance muß stimmen!" halte ich als Aussage genauso für richtig. Auch das, was Du am Ende zu möglichen Entwicklungen potentieller Amokläufer sagst, enthält sicherlich viel Richtiges. Nur endet Dein ausführlicher Beitrag mit der resigniert klingenden Frage: "Ist das nicht traurige Realität?" Und damit sind wir genau wieder bei meinem Anliegen. Was bringt uns so eine Philosophie oder von mir auch Beschreibung von (traurigen) Realitäten? Vielleicht einen Anstoß zum Nachdenken, ja. Ich glaube allerdings, daß Äußern von Kritik in Situationen, in denen definitiv gehandelt werden muß, nicht besonders konstruktiv ist. Derzeit kann halte ich deshalb Gesellschaftskritik für unter dem Strich relativ wenig brauchbar - jedenfalls dann, wenn es sich darauf beschränkt.

93) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 08.05.2002 um 23:11:01: Liebe Isti, natürlich habe ich durchgehalten! Erstmal möchte ich vorweg schicken, daß Dein provokativer Unterton mich wirklich amüsiert hat - und das meine ich wirklich ernst! Leider hast Du bei aller Polemik vergessen, meinen (zugegebenermaßen langen) Beitrag mit dem nötigen Maß an Aufmerksamkeit zu lesen, denn sonst wäre Dir sicherlich aufgefallen, daß unsere Positionen nach Deinem letzten Beitrag offensichtlich doch nicht so weit auseinanderliegen, wie Du vielleicht denkst/dachtest. Deine Ausführungen über den Kausalverlauf des Amoklaufes, wenn der Täter keine Schußwaffe gehabt hätte - geschenkt! Das ist so banal, daß ich in diesen Satz offenbar mehr hineininterpretiert habe, als darin war! Was der Täter allerdings getan hätte, wenn er keine Waffen zur Verfügung gehabt hätte, ist natürlich reine Spekulation. Tatsache ist: Wir wissen es nicht! Tatsache ist aber auch: Die Aggressionen waren da, und sie wollten heraus! Was Deinen langen Absatz über die Gefährlichkeit von Bomben und ähnlich verheerenden Waffen abgeht, so hättest Du ihn Dir wohl wirklich sparen können, denn kein

halbwegs normaler Mensch würde wohl anzweifeln, daß solcherlei nichts in Menschenhand zu suchen hat, schon gar nicht in privater. Wenn ich kurz die Dreistigkeit besitzen darf, mich selbst zu zitieren (#51), dann wirst Du erkennen, warum mich Deine Anwürfe diesbezüglich überhaupt nicht treffen: "Das Waffenrecht verschärfen? Okay. Über die Heraufsetzung der Volljährigkeit diskutieren? Von mir aus. Der Gewalt in Film und Games entgegentreten? Kann man drüber reden." Ich habe sicherlich keinerlei Problem damit, die Zugänglichkeit zu Waffen drastisch zu verschärfen. Da rennst Du bei mir gewissermaßen offene Türen ein. Was ich versucht habe, Dir (und jedem anderen, den es interessiert) mitzuteilen, war, daß ich nichts davon halte, in schnellen Aktionismus zu verfallen, schnell so zu tun, als würde man etwas tun - und im Endeffekt alles beim Alten zu belassen. Denn für mich bleibt es dabei: Die Ursachen für Gewalt liegen in der Gesellschaft begründet (im kleinen Rahmen UND im großen Rahmen). Wer wirklich das Übel bei der Wurzel packen will, der muß da ansetzen. Anstatt jetzt über die Gefährlichkeit von (zugegebenermaßen geschmacklosen, gewaltverherrlichenden und abstumpfenden) PC-Spielen und Splatterfilmen zu diskutieren, sollte man lieber ergründen, warum Kinder und Jugendliche (und auch alle anderen) innerlich derart zu verwahrlosen und verrohen drohen, daß sie solcherlei Medien gebrauchen müssen. Man sollte vielleicht Familie und Erziehung endlich wirklich besser fördern, anstatt immer nur davon zu sprechen; man sollte die schulische Ausbildung überdenken und gegebenenfalls reformieren (auch das Thema Schulpsychologie finde ich sehr interessant); man sollte in den Städten wirksamer arbeiten, um Ghettobildung vorzubeugen etc. Du siehst, es gäbe genügend zu tun, denn Amokläufe sind ja nur die Spitze des Eisbergs: Gewalt ist mittlerweile allgegenwärtig, alltäglich! Und ich bleibe auch dabei, daß es an jedem einzelnen liegt, wie diese Gesellschaft aussieht. Und daß diese Gesellschaft mehr und mehr dabei ist zu degenerieren, das mag sich zwar drastisch anhören, doch ein Blick in die Lebensrealitäten ist mitunter hilfreich!

Und nun noch zu dem Thema, das mich zu meiner Polemik hat hinreißen lassen, die Dich offenkundig tief beeindruckt hat - Zitat Isti: "Ich meine aber, daß für jeden vernünftig Denkenden einsichtig ist, daß ein deutlicher Unterschied besteht zwischen einerseits einer gewöhnlichen Krimifolge, bei der es um Mord geht und von mir aus auch "Psycho" und andererseits solchen Darstellungen, in denen am laufenden Band in menschliche Gesichter geschossen oder nebenbei mal ein paar Köpfe abgerissen werden, ohne daß damit irgendeine Problematik, irgendwelche Konsequenzen gezeigt werden." Natürlich besteht ein Unterschied zwischen einer Derrick-Folge und einem Film-Massaker, aber dies sind Extreme! Wenn Du "Psycho" nimmst, so werden viele diesen Film als brutal einstufen (weniger als vor vierzig Jahren, denn auch die gesellschaftliche Akzeptanz für Gewalt in der Kunst und ähnlichen Genres scheint dem Zeitgeschmack zu unterliegen). Es geht also nicht um Einzelmeinungen, sondern um Kriterien, nach denen Filme beurteilt werden können bezüglich ihrer "Gefährlichkeit". Und hierbei MUSST Du zwangsläufig Grenzen setzen. Und eben das ist die Schwierigkeit. Wer aber stellt die Maßstäbe auf, Isti, wer legt fest, was akzeptabel ist oder nicht? Ich werde gern ein paar Beispiele aufzählen, die die Problematik verdeutlichen: Es gibt diese sogenannten Splatterfilme, in denen die Gedärme fließen und so weiter. Sie sind meist recht dürftig in der Handlung und ihr einziger raison d'etre ist die Dar-

stellung von Verstümmelungen. Bis hierhin wäre Deine Grenze wohl noch recht einfach aufrechtzuerhalten.

"From Dusk Till Dawn" mit George Clooney - in diesem Film sind zwei der fünf Protagonisten Schwerverbrecher (einer gar, Tarantino, Lustmörder); sie haben gegen Vampire zu kämpfen, und am Ende stehen alle kniehoch in Leichenteilen. Obendrein ist der Film als Komödie inszeniert. Zensur, Isti? "Hannibal" mit Anthony Hopkins - in diesem Film wird einem Menschen am Ende die Schädeldecke bei lebendigem Leib entfernt und Teile des Gehirns gegessen. Zensur, Isti? "American Psycho" - ein Buch, in dem die abscheulichsten und widerwärtigsten Morde begangen werden, die ich jemals gelesen, gesehen oder gehört habe. Dennoch als Gesellschaftskritik und als Gesamtwerk sehr aussagestark. Zensur, Isti? "Natural Born Killers" von Oliver Stone - inszeniert als Mediensatire, geht es in dem Film um ein cooles Pärchen, das einen Weg voller Leichen hinterläßt und dafür noch im Fernsehen gefeiert wird. Zensur, Isti? Als letztes Shakespear: Nimm "Richard III.", in dem reihenweise Menschen umkommen, oder "Titus Andronicus", in dem auf dem Höhepunkt eine Mutter ihre Kinder verspeist. Zensur, Isti? Wahrscheinlich wirst Du die Grenze irgendwo zwischen den Splatterfilmen und "Hamlet" ziehen, doch wie Du an meiner Liste siehst, ist es wichtig, Abgrenzungen zu schaffen, ansonsten ist die ganze Diskussion darüber NUTZLOS! Nichtstun hilft nicht weiter, da gebe ich Dir recht. Luftblasen und Worthülsen aber auch nicht!

94) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 00:29:40: O.k., Arbogast, Dein letzter Eintrag geht im Großen und Ganzen klar bei mir (zu götig, ich weiß...) Bin jetzt aber auch müde und nicht in Streitlaune. Vielleicht fällt mir morgen noch etwas Unerhörtes daran auf. Macht ja eigentlich auch Spaß die Diskussion. Oder nein, halt: Ist nicht uninteressant, wollte ich sagen. ;)

95) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 00:45:24: Moment, die Zensurfragen muß ich noch beantworten. Deinen an mich gerichteten Kurzbeschreibungen entnehme ich, daß Du mir richtigerweise nicht zutraust, daß ich auch nur einen der angesprochenen Filme persönlich kannte. Bereuen tue ich es nur eventuell bezüglich der Shakespeare-Stücke und bei denen würde ich sagen, kommt es auf die genaue Darstellung der beschriebenen Themen an. Auch bei 'Natural born killers' müßte ich Genaueres über die Darstellung wissen. Ansonsten durchweg: Ja, Zensur! Ich glaube, ich werde es mein Leben lang nicht begreifen, warum ein Film wie 'Hannibal' (wie krank muß man sein, um sich so etwas auszudenken?) regelmäßig ein Renner wird... Schluß ist bei Gewalt um der Gewaltdarstellung Willen und grundsätzlich bei menschenverachtender Darstellung.

96) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 00:45:40: Jaja, Isti, Du bist mir auch auf ganz herzallerliebste Weise unsympathisch... Oder umgekehrt. Ich freue mich schon - zum Ärger aller anderen - auf eine Fortsetzung Deiner Ausführungen... \*g\*

97) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 00:57:30: Na, Du bist ja gut... Da kommt ja klammheimlich doch noch etwas... ts ts ts! Jetzt waren wir in solch trauter Eintracht, ich würde es fast Harmonie nennen - und schon machst Du al-

les wieder kaputt! Du scheinst mit der Schere recht schnell bei der Hand zu sein! Und nur weil Shakespeare zu den klassischen Dichtern gehört, überkommt Dich hier vielleicht eine Scheu. Dich bedenke: Hätten die Zeitgenossen des guten William ebenso gedacht wie Du, dann gäbe es heute vielleicht gar keinen Othello oder Hamlet. Was Deine anderen Urteile angeht, so betrachte ich sie als Einzelmeinung. Für allgemeine Maßstäbe allerdings taugt das nicht. Und auch der letzte Satz Deiner Ausführungen ist leider so allgemein, daß er alles und nichts umfassen kann. Schade. Damit bleibst Du mir die wichtigste Antwort noch immer schuldig...

98) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 01:08:44: nach dem glänzenden Beitrag nr.92 von isti, bei dem ich jeden einzelnen Satz unterschreibe, ist eigentlich kaum noch etwas hinzuzufügen, außer vielleicht ein Kommentar zu Arbogasts penetranter Iteratio "zensur, isti?", betreffend das richtige Maß einer Entscheidung (Arbogast hat das weiter unten, mit Bezug auf mich, schon einmal thematisiert): daß es schwierig sei, das richtige Maß zwischen Freiheit und Sicherheit zu finden oder etwas als zensurwürdig zu beurteilen, bestreitet ja niemand; nur kann doch die Konsequenz deshalb doch nicht lauten, einfach ÜBERHAUPT KEINE Entscheidung zu treffen. Nur weil das Optimum nicht erreicht werden kann, soll nicht versucht werden, ihm möglichst nahe zu kommen? Das hieße z.B., NICHT möglichst viele Menschen aus einem brennenden Haus zu retten, weil nicht ALLE gerettet werden können, und deshalb einfach ALLE verbrennen zu lassen. (Marx hat mit derselben schlechten Begründung die Gleichheit aller vor dem Gesetz abgelehnt, denn eine solche Gleichheit könne niemals erreicht werden; dasselbe Problem, diese Argumentation ist natürlich unsinnig. Warum sollte man nicht dennoch versuchen, ihr nahezukommen?) Es ist dasselbe schwachbrüstige "Argument", das weiter unten u.a. Skinny (und auch Arbogast) vertreten hat gegen die Waffengesetze: da ein Waffenverbot niemals voll durchsetzbar sei und man sich immer auf krummen Wegen Waffen besorgen könne, dürfe man die Waffengesetze nicht verschärfen. Ja, müßte man dann nicht ALLE Gesetze abschaffen, da es nunmal keines gibt, das nicht irgendwann übertreten wird? Isti hat die Schwäche dieses "Arguments" in ihrem letzten Beitrag erkannt und widerlegt. Wir sollten uns nicht mit utopischem Perfektionismus oder Idealismus aufhalten, sondern - pathetisch gesprochen, mit blood, toil, tears, sweat - um das Menschenmögliche ringen. Konkret: wenn es um Zensur geht, Zensurgesetze oder das richtige Maß zwischen Freiheit und Sicherheit, so HABEN wir ja einen Weg, den wir beschreiten können, so schwierig und auch manchmal unzulänglich er sein mag, nämlich die öffentliche Diskussion und, am Ende, die (parlamentarische) Entscheidung der Mehrheit. Probleme des Abwägens müssen im Streit geklärt und entschieden werden, und auch eine nicht alle befriedigende Entscheidung ist besser als gar keine. (btw, in Deutschland gibt es keine Zensur im eigentlichen Sinne; wenn wir von Zensur sprechen, meinen wir, daß etwas erst ab 18 verkauft oder verliehen und nicht beworben werden darf.) /// noch eine Fußnote zu Kant, weil der Name öfter gefallen ist: der kategorische Imperativ ist in der Moraltheorie heute so umstritten, daß er in der rein kantischen Fassung, soviel ich weiß, von niemandem mehr vertreten wird. Der kategorische Würde übrigens zur Folge haben, daß überhaupt keine (!) Gewaltdarstellungen mehr gestattet wären.

99) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 01:25:55: Ich sehe

keinerlei Zusammenhang zwischen Deinem Beitrag und meinen Worten.

100) **Isti** ([Isti55@mx.de](mailto:Isti55@mx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 01:30:30: Arbogast...! Du willst mich doch nur um meinen Schlaf bringen (oder sehen, ob das mit der verlorengegangenen Streitlust stimmen kann), oder?! Ja, wenn Du es so nennen willst, bin ich mit der Schere schnell zur Hand. Wie kommst Du aber darauf, ich hätte bei Shakespeare nur deshalb Scheu, weil es sich bei seinen Stücken um Klassiker handelt? Der Grund ist vielmehr, daß ich weiß, wie wenig vordergründig und reißerisch seine Gewaltdarstellungen sind. Außerdem bin ich davon ausgegangen, daß es das was ich heute auf die Schnelle mal als Abschlacht-Unterhaltung bezeichnen würde, zu seiner Zeit in der Literatur so nicht gab (bitte jetzt nicht fünfundneunzig Gegenbeispiele aufzählen - ich begründe nur meine Entscheidung). Ansonsten sind meine Urteile selbstverständlich eine Einzelmeinung. Die Frage war doch schließlich auch: Zensur, Isti? Abgesehen davon, finde ich allerdings schon, daß diese auch als Grundlage für allgemeine Maßstäbe herangezogen werden kann. Ist natürlich wieder eine Sache der Einschätzung und müßte ein bißchen durchdacht und spezifiziert werden. Auf Anhieb wenig sinnvoll käme mir jedenfalls eine Einordnung nach dem Muster 'Es dürfen keine Messer oder menschliche Schreie von mehr als soundsoviel dezibel darin vorkommen' (ich denke, an diesem Punkt könnte ich eventuell eine Chance auf Zustimmung von Dir haben). Der von Dir angesprochene letzte Satz sollte Dir übrigens zur Veranschaulichung meiner persönlichen Grundsätze dienen, damit es nicht einfach heißt, Zensur 'ja' oder 'nein', ohne nachvollziehbare Begründung. Also gut, Du willst von mir allgemein brauchbare Zensurkriterien hören? Eventuell überlege ich mir etwas bis morgen. Eventuell...

101) **Norry Skinnis** schrieb am 09.05.2002 um 01:33:42: Ich habe nochmal über das Problem der Gewalt nachgedacht und bin dabei zu folgenden Schlüssen gekommen: Zunächst möchte ich einmal feststellen, daß ich für meine Person jedem Film mißtraue, der Gewalt zu Unterhaltungszwecken instrumentalisiert, auch wenn das "ironisch" oder "gesellschaftskritisch" gemeint sein sollte. Eine Schädeldecke, die einem aus "Ironie" oder "Gesellschaftskritik" weggeblasen wird, sieht nun mal leider genauso aus wie eine, die einem ein sadistischer Killer aus purer Mordlust wegrotzt. Und der größte Teil der potentiellen Konsumenten vermag die jeweiligen Absichten der verschiedenen Filmemacher und Regisseure ja ohnehin nicht zu differenzieren. Ich gestehe auch ohne Umschweife ein, daß ich von den von Arbogast aufgelisteten Filmen bisher noch keinen einzigen gesehen habe, und zwar aus voller Absicht. Wenn ich Blut und Hackfleisch sehen will, kann ich auch zum Metzger gehen. Allerdings hege ich paradoxerweise auch die Vermutung, daß im filmischen Bereich unter Umständen zu wenig Gewalt genauso schädlich sein kann wie zuviel. Damit meine ich den Umstand, daß in vielen Filmen oder Fernsehserien die tatsächlichen Folgen physischer Gewaltanwendung fast durchweg verharmlost wurden und werden (es macht peng, der Böse fällt um und hat vielleicht noch nicht mal ein Loch im Anzug). Oder man nehme solche Trash-Serien wie das A-Team, wo trotz exzessivem Waffeneinsatz niemandem ein Haar gekrümmt wird (man wirft eine Bombe in einen Schuppen, es macht bumm und die Schurken kommen hustend herausgestolpert und ergeben sich). Unreife Zuschauer könnten daraus durchaus den Schluß ziehen, daß Gewaltanwendung im Grunde nichts Schlim-

mes sein muß und unter Umständen sogar komisch ist. In gewisser Weise wäre daher eine realistischere Gewaltdarstellung zu bevorzugen, aber wie gesagt niemals zu reinen Unterhaltungszwecken. Wenn ich z.B. an "Private Ryan" denke, dann kann ich diesen Film wegen des mißlungenen Drehbuchs zwar nur als widerliche Heldenschnulze bezeichnen, aber die Darstellung der Gewalt war historisch gesehen bestimmt nicht übertrieben und realitätsnäher als in allen bisherigen Kriegsfilmern. Ich würde sogar sagen, daß selbst solche Filme nicht an die Realität herankommen. Es gibt im Netz Bilder von echten Brand- oder Unfallopfern (sowohl lebendige als auch tote), die selbst dem hartgesottensten Stoiker mit einem Mal die Knie weich werden lassen. Und wenn man einmal bedenkt, daß nach amerikanischen Untersuchungen z.B. die Rückfallquote von jugendlichen Verkehrssündern, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluß Auto gefahren waren, dramatisch zurückging, nachdem man die Delinquenten dazu verdonnert hatte, einige Tage in der Notaufnahme einer Unfallklinik oder sogar im Leichenschauhaus zuzubringen, dann halte ich es für durchaus denkbar, daß die vielzitierte Faszination der Gewalt sich möglicherweise reduzieren ließe, wenn sich mehr Menschen über das tatsächliche Ausmaß ihrer physischen und psychischen Folgen im Klaren wären. Natürlich müßte dabei das quantitative Ausmaß der Gewalt beschnitten und die jeweilige Szene in einen moralischen Zusammenhang eingeordnet werden, damit es nicht zu einer Abstumpfung oder gar ungewollten Konditionierung kommen kann, aber ich meine, es wäre schon viel gewonnen, wenn man von der unerträglichen und nichtsdestotrotz weit verbreiteten Annahme "(Virtuelle) Gewalt macht doch Spaß" herunterkommen könnte... (Sollte das alles jetzt psychologisch gesehen reiner Unfug gewesen sein, klärt mich bitte auf, ich bin leider kein Psychologe).

102) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 01:34:08: Und ich sammle schon einmal die fünfundneunzig Gegenbeispiele...

103) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 01:37:24: ?? gleich in meinem ersten satz steht, daß ich mich auf dein "zensur, isti?" beziehe, danach geht es um die frage des richtigen maßes, worüber du heute ca. 10 km text geschrieben hast, weiter unten kommentiere ich u.a. deinen beitrag 88, in dem du explizit auf mich bezug genommen hast. sorry, du scheinst nur hier zu sein, um deine unausgegorenen polemiken zu verbreiten.

104) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 01:44:14: @#103: Bar jeden Kommentares.

105) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 01:45:19: \*rofl\* q.e.d.

106) **Norry Skinnis** schrieb am 09.05.2002 um 01:48:11: Unausgegoren ist wohl eher deine Behauptung, ich hätte mich irgendwo "mit schwachbrüstigen Argumenten gegen die Waffengesetze" ausgesprochen. Lies doch mal die betreffenden Beiträge noch mal nach - ich habe lediglich gesagt, daß das alles keinen hundertprozentigen Schutz bieten kann. Im übrigen besitze ich keine Waffen, habe nie Waffen besessen, habe nicht vor, mir jemals Waffen zuzulegen, bin weder von Beruf, Hobby oder Sternzeichen Schütze, gehe auf Volksfesten nie an die Schießbude und war der wahrscheinlich erste Soldat, der in zwölf Monaten Wehrdienst keinen einzigen Schuß abgegeben hat. Also bitte etwas mehr Sachlichkeit, wenn du deinem Anspruch genügen willst, ein Klon des

echten John Rawls zu sein.

107) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 01:56:13: Oh... danke, Norry! SchlieÙe mich an und bin damit raus, oder? (aus der Pflicht, bis morgen brauchbare Zensurkriterien benennen zu müssen) Folgendes klingt jedenfalls schonmal ganz gut, meine ich: "...halte ich es für durchaus denkbar, daß die vielzitierte Faszination der Gewalt sich möglicherweise reduzieren lieÙe, wenn sich mehr Menschen über das tatsächliche AusmaÙ ihrer physischen und psychischen Folgen im Klaren wären. Natürlich müÙte dabei das quantitative AusmaÙ der Gewalt beschnitten und die jeweilige Szene in einen moralischen Zusammenhang eingeordnet werden, damit es nicht zu einer Abstumpfung oder gar ungewollten Konditionierung kommen kann, aber ich meine, es wäre schon viel gewonnen, wenn man von der unerträglichen und nichtsdestotrotz weit verbreiteten Annahme "(Virtuelle) Gewalt macht doch Spaß" herunterkommen könnte..." In diesem Sinne... Nacht, Jungs!

108) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 01:59:36: Oh oh, bevor es zu MiÙverständnissen kommt: SchlieÙe mich in dem angesprochenen Punkt Norry's Beitrag #101 an. Sonst erstmal nichts. ;)

109) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 02:02:02: die "unausgegorenen polemiken" bezogen sich ja nicht auf dich, norry, sondern auf arbogast, deine sorge um den echten johnny ist also ganz unbegründet. ;o) meine argumentation war, auf den punkt gebracht, so gedacht: wenn ein optimum nicht erreicht werden kann (z.b. mit waffengesetzen, "zensur" etc.), so kann man doch versuchen, ihm möglichenst nahe zu kommen. daß es keinen hundertprozentigen schutz gebe, wie du sagst, da sind wir ja alle einer meinung! ich glaube, es gibt mehr gemeinsame ansichten hier, als es zunächst scheint. ich hatte dich so verstanden, daß du eine verschärfung der waffengesetze ablehnst mit dem argument, daß sie keine absolute sicherheit garantierten.

110) **Mc Fipps** schrieb am 09.05.2002 um 11:23:04: Um Gottes Willen, soviel neuer Input. Puh, ich glaube ich laufe gleich Äm, Wasserski. Irgendwo hier stand, es gäbe keine Zensur in Form von Indizierung, also alles "Schlimme" ab 18. Das ist natürlich nicht wahr. Eine "Gewaltdarstellung im Sinne des §131 des StGB" sorgt dafür, das Besitzer solcher Filme Kriminelle sind. Vielleicht sollte sich der ein oder andere Splatterfreund mal ein paar Listen einholen und sich dann über das Klo nageln oder so. Für die Freunde der unruhigen Hand, schade dass Ihr, wengleich auch höchst auf den Punkt gebracht, das Thema dann doch oberflächlich erschlagen wollt. Ich möchte ein bisschen miteinstimmen und finde, dass man -schon allein weil ich gar nichts damit am Hut habe- alle (Kampf)Hunde einschläfern kann und alle Waffen verbieten kann, würde mich nicht groß jucken. Dann aber bitte keine Ausnahmen ! Jo, ansonsten weise ich noch einmal darauf hin, dass es sich hier um ein gesamtgesellschaftliches Problem handelt. Es ist schon erstaunlich, wie man seine Kinder(vielleicht um die 12 Jahre alt) beschäftigen kann, wenn man sich mal nicht um diese kümmern kann,will, möchte. Dank Internet stehen ja alle Türen, Tore und Gedanken offen .... dieses Mal wirklich ohne Zensur ! P.S. Ich hoffe ich habe den derzeitigen Ton ein wenig getroffen. Bitte seid mit Euren Antworten nicht zu brutal zu mir, falls ich zu forsch war. Das halte ich

am heutigen Tag, nach der ein oder anderen Hopfenkaltschale nicht aus. Aber immerhin seit Ihr, sind wir, auf der richtigen Seite !

111) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 12:16:13: Hi, McFipps, eine Zensur im klassischen Sinne (d.h. eine Vorzensur, bei der man zur Veröffentlichung Anstehendes VORAB einer Prüfinstanz vorlegen muß) gibt es in Deutschland nicht, siehe Art. 5 GG, Abs. 1: "Eine Zensur findet nicht statt". Eine Indizierung bedeutet NICHT, daß man sich durch den Erwerb eines entsprechenden Produktes strafbar macht; indiziert heißt, daß ein Produkt nicht an minderjährige Personen abgegeben UND nicht beworben werden darf, gleichwohl ist ein Verkauf unter der Ladentheke gestattet. (Dies betraf früher z.B. einige Platten der Ärzte, ich weiß nicht, ob die heute noch auf dem Index stehen.) Aber: "Diese Rechte [auf freie Meinungsäußerung] finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend [->Indizierung] und in dem Recht der persönlichen Ehre." (Art. 5 GG, Abs. 2) Sollte eine Darstellung gegen die allgemeinen Gesetze verstoßen, kann es nachträglich zum VERBOT kommen. Hier kann man darüber streiten, ob man dies eine (Nach-) Zensur nennen kann. Eine Indizierung muß bei der (unter Ballerspiele- und Splatterfans berühmten) Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (BPS) beantragt werden, sie kann nicht von sich aus tätig werden. Ein Verbot kann, soviel ich weiß, nur von Gerichten ausgesprochen werden. Ich hoffe, ich habe das einigermaßen korrekt zusammengefaßt, bin kein Jurist. ;o)

112) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 19:26:20: ... dafür ist es dann aber nicht schlecht hergeleitet, John Rawls :). Natürlich stimmt es, daß Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG sagt: 'Eine Zensur findet nicht statt.' Als eines der in Abs. 2 der Vorschrift genannten allgemeinen Gesetze gilt aber auch der von Mc Fipps genannte § 131 StGB. Und der verbietet u.U. auch die Herstellung gewaltdarstellender Schriften (= auch Ton- und Bildträger), nämlich dann, wenn sie z.B. zur späteren Verbreitung, öff. Vorführung, Zugänglichmachung für Jugendliche unter 18 J. etc. erfolgt. Wenn es auch grundsätzlich dabei bleibt, daß eine Zensur nicht erfolgt, müßte man wohl sagen, daß es in so einem Fall doch im Ergebnis einer Zensur gleichkäme, meine ich.

113) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 20:11:34: Da es hier mittlerweile scheinbar in erster Linie um persönliche Profilierung und nicht mehr um das ursprüngliche Thema geht (die geringe Beachtung der einzelnen Beiträge zeigt das deutlich), verzichte ich auf eine weitere Teilnahme an der Diskussion, obwohl ich dadurch den hochinteressanten Beitrag Norrys (#101) und den letzten Stand im "Disput" mit Isti ignorieren muß. Wenn man nur noch gezwungen ist, alle Argumente dutzendfach zu wiederholen und sich selbst zu zitieren, weil einige offenkundig darauf verzichten, die vorangegangenen Postings (sorgfältig) zu lesen, dann entwickelt sich dieser Forumspunkt tatsächlich zu einer jener -->überflüssigen<-- Endlosdiskussionen, die der kopflose Pirat einmal beklagte...

114) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 20:23:41: dein problem, arbogast, ist folgendes: einerseits produzierst du auf rocky-beach.com in einer tour nur notdürftig als diskussionsbeiträge verkappte flamings, andererseits spielst du die beleidigte leber-



wurst, wenn man dir das einfach mal sagt.

115) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 20:29:33: hm.. ja, isti, diese mögliche betrachtungsweise hatte ich ja auch angedeutet, es ist vielleicht ein begriffsfrage (also: WAS genau versteht man unter zensur?). der verfassungsgeber verstand unter "zensur" jedenfalls offenbar lediglich die "vorzensur".

116) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 20:54:18: Ich bin ganz und gar nicht beleidigt. Deine Meinung über meine Beiträge wäre allerdings überzeugender, wenn Du zuvor bewiesen hättest, daß Du sie auch gelesen hast. Ob sie nun geistreich sind oder nicht, das sei dem jeweiligen Betrachter überlassen - immerhin aber poste ich nur unter einem einzigen Namen und stelle die E-mail-Adresse auch nicht nur als schmückendes Beiwerk oder als Aufforderung zur Brieffreundschaft dazu: Meine Beiträge sind mir zuzuordnen und ein Weg für mögliche Kritik ist eröffnet. Und für jemanden, der korrekte Umgangsformen anzunehmen gedenkt, verlierst Du leider zu deutlich die Contenance. Bevor das Forum aber vollends zweckentfremdet wird, biete ich Dir an, weitere Kritik oder auch Beschimpfungen direkt an meine E-mail-Adresse zu schicken, sofern das Publikum für Dich verzichtbar ist. Gruß, Arbogast.

117) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 21:21:42: Nanana, was soll denn das mit dem Publikum? Ich empfinde John Rawls' Beiträge nicht als darauf ausgerichtet, eine bestimmte Wirkung beim Publikum zu erzielen. Ich muß das hier sagen, weil ich John Rawls eine sehr interessante, für mich neue 'Figur' mit ziemlich guten Beiträgen hier halte. Verscheuch' ihn bloß nicht wieder (oder ist er gar nicht neu, sondern nur ein Nick-Wechsler?). Den Vorwurf, Deine Einträge ohne die nötige Aufmerksamkeit gelesen zu haben, hast Du mir (für mich völlig unverständlich) übrigens auch schon in falschem Zusammenhang gemacht. Ich glaube, es geht hier unter diesem Forumspunkt deshalb vielleicht nicht mehr viel weiter, weil nach einer längeren, eingehenden Diskussion inzwischen beinahe alles gesagt worden ist und die Mitdiskutierenden letztlich herausgefunden haben, daß sie eigentlich im wesentlichen ganz ähnliche Ansichten haben. Und das haben sie wahrscheinlich nur deshalb herausgefunden, weil sie sich die Mühe der Auseinandersetzung gemacht haben. Ich finde, man kann hier mit einem guten Fazit rausgehen. Mir jedenfalls macht so etwas zwischendurch großen Spaß - meistens mehr, als immer wieder in einem ganz friedlichen Forum die Reihenfolge seiner Lieblingsfolgen oder -cover aufzuzählen.

118) **John Rawls** schrieb am 09.05.2002 um 21:35:53: @arbo: rofl, jetzt bist du aber wirklich SAUER. trotzdem gruß ins rheinland. /// danke, isti. ich bin kein "nickwechsler". ansonsten kann ich mich dir wiederum nur anschließen. ;o)

119) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 21:41:56: @Isti: siehe #103, erster Absatz; #104!

120) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 21:43:17: Sorry! Ich meinte natürlich die Nummern 93, erster Absatz, und Nr. 94!!!

121) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 09.05.2002 um 22:34:53: Mein lieber Arbogast,

obwohl so etwas bei mir nicht einfach zu schaffen ist, fürchte ich, mit Dir könnte ich mich fast ohne Pause streiten! In #93 Abs. 1 sagst Du: "Leider hast Du bei aller Polemik vergessen, meinen (zugegebenermaßen langen) Beitrag mit dem nötigen Maß an Aufmerksamkeit zu lesen, denn sonst wäre Dir sicherlich aufgefallen, daß unsere Positionen nach Deinem letzten Beitrag offensichtlich doch nicht so weit auseinanderliegen, wie Du vielleicht denkst/dachtest." Das ist deshalb ein unberechtigter Vorwurf (der mich selbstverständlich schon gestern auf die Palme gebracht hat), weil es definitiv nicht Teil meiner vorherigen Argumentation war, daß wir doch so unheimlich unterschiedlicher Meinung seien. Zu der Frage der Entfernung zwischen unserer Auffassung habe ich mich überhaupt nicht geäußert! Das ist ein Schluß, den Du aus dem Abgleich unserer Argumente gezogen hast. Wie meine Ansicht dazu ist, wußtest Du überhaupt nicht (und jetzt sag' ich es auch nicht mehr ;)). Bei Deinem Hinweis auf #94 bin ich mir nicht so ganz sicher darüber, was er zu bedeuten hat, aber falls Du damit sagen wolltest, daß ich erklärt habe, Dein Beitrag gehe im Großen und Ganzen klar bei mir, weise ich jetzt nochmal auf die gestern zugegebenermaßen vorliegende Müdigkeit und fehlende Streitlust hin und mache von dem Vorbehalt Gebrauch, heute ruhig noch etwas Unerhörtes an Deinem Beitrag finden zu dürfen. So! ;)

122) **Jenny** © ([braunie21@freenet.de](mailto:braunie21@freenet.de)) schrieb am 10.05.2002 um 13:57:50: Geht es hier eigentlich wirklich noch um Meinungs austausch oder nur um den Beweis rhetorischer Fähigkeiten? Kritik ist ja schön und gut, Diskussion ebenfalls, aber bei diesem Bombardement an Argumenten fällt es schwer überhaupt noch was zum Thema zu posten, weil gleich jedes Wort gewertet und gewichtet wird. Ich hatte in meinen Postings nie den Anspruch das einzig Wahre zu posten und andere zu bekehren, sondern wollte einfach nur meine Meinung kundtun, mit dem gleichzeitigen Wissen, dass es durchaus Leute gibt, die dem nicht zu stimmen werden und nun mal anderer Meinung sind. Aber das nur mal am Rande Will Euren Fluss ja nicht unterbrechen.

123) **Arbogast** © ([Mr.Arbogast@gmx.de](mailto:Mr.Arbogast@gmx.de)) schrieb am 10.05.2002 um 14:24:47: Hallo Jenny! Nein, um Meinungs austausch geht es hier nicht mehr: Mittlerweile dient der Zweck dem Mittel. <--- Das war übrigens ein Scherz, und ich hoffe wirklich, daß wir es schaffen, der Entwicklung dieses Forums Einhalt zu gebieten, ehe wir uns vollends lächerlich machen (dafür ist es wahrscheinlich eh zu spät \*g\*). Was mich angeht, so ist die Diskussion beendet - Reaktionen auf Anwürfe gegen meine Person behalte ich mir aber ausdrücklich vor!

124) **Talan** schrieb am 13.05.2002 um 09:09:10: Man da hält man sich über das verlängerte Wochenende etwas zurück und schon verliert man vollkommen den Anschluß. Irgendwie muß ich jetzt auch noch meinen Senf dazu geben, ist aber schon alles gesagt, mir fällt nichts ein. Aber auf, Isti und Arbogast sind beide bei gmx.de, das kann kein Zufall sein, bestimmt ist das ein und die selbe Person und die führt uns nur an der Nase herum.

125) **Isti** ([Isti55@gmx.de](mailto:Isti55@gmx.de)) schrieb am 13.05.2002 um 21:40:52: Also bitte - solche Argumente wie Arbogast sie draufhat, würden mir beim besten Willen nicht einfallen... Jaja, ich hör' schon auf....